

Torregroza, Sabrina et al.

Research Report

Methodenbericht zum Befragungsjahr 2022 (Welle 1) der IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP-Befragung "Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland"

SOEP Survey Papers, No. 1421

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Torregroza, Sabrina et al. (2025) : Methodenbericht zum Befragungsjahr 2022 (Welle 1) der IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP-Befragung "Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland", SOEP Survey Papers, No. 1421, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), German Socio-Economic Panel (SOEP), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/309110>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

1421²⁰²⁵

SOEP Survey Papers
Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

Methodenbericht zum Befragungsjahr 2022 (Welle 1) der IAB-BiB/FReDA- BAMF-SOEP-Befragung „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Michael Ruland, Doris Hess, Reiner Gilberg, Kerstin von der Burg

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at <http://www.diw.de/soepsurveyspapers>

Editors:

Dr. Jan Goebel, DIW Berlin

Prof. Dr. Cornelia Kristen, University of Bamberg and DIW Berlin

Prof. Dr. Philipp Lersch, DIW Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Carsten Schröder, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Sabine Zinn, DIW Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin

Please cite this paper as follows:

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Michael Ruland, Doris Hess, Reiner Gilberg, Kerstin von der Burg. 2025. Methodenbericht zum Befragungsjahr 2022 (Welle 1) der IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP-Befragung „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“. SOEP Survey Papers 1421: Series B. Berlin: DIW/SOEP.



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

© 2025 by SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

DIW Berlin
German Socio-Economic Panel (SOEP)
Mohrenstr. 58
10117 Berlin, Germany

Contact: soeppapers@diw.de

Methodenbericht

IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP Befragung von Geflüchteten aus der Ukraine (Welle 1)

Autoren: Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Michael Ruland, Doris Hess,
Reiner Gilberg, Kerstin von der Burg

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

DIW SOEP
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Projekt

7785
Bonn, Dezember 2022
Hd, Lk, Rm, Ts, Gr, Sr

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Sabrina Torregroza, Karina Leschny, Michael Ruland, Doris Hess,
Reiner Gilberg, Kerstin von der Burg

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
member

Vorbemerkung

Die infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH wurde vom Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit der Befragung von Geflüchteten aus der Ukraine beauftragt. Die Studie wird gemeinsam vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), und dem Forschungszentrum des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und DIW Berlin durchgeführt.

Die Studie „IAB-BiB/FReDA-BAMF-SOEP – Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ wird vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert, um mehr über die Lebenssituation der Geflüchteten zu erfahren. Dazu werden bundesweit Personen zwischen 18 und 70 Jahren befragt, die zwischen dem 24.02.2022 und dem 08.06.2022 aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Durchführung der ersten Befragungswelle im Jahr 2022. Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH ¹

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall kann durch explizite Nennung geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Studiendesign	7
2	Stichprobe	9
2.1	Stichprobenaufbereitung	9
2.2	Ziehung der Einsatzstichprobe	10
3	Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit	12
3.1	Übersetzungen	12
3.2	Fragebogen	13
3.2.1	Pretest des Fragebogens	15
3.3	Erhebungsmaterialien	16
3.4	Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen	17
4	Durchführung der Feldarbeit	18
4.1	Erstanschreiben	19
4.2	Schriftliche Erinnerung	19
4.3	Dankschreiben	20
4.4	Adressaktualisierung nach Feldende	20
5	Ergebnisse der Feldarbeit	21
5.1	Bearbeitungsergebnis	21
5.1.1	Befragungssprache	23
5.1.2	Panelbereitschaft	24
5.2	Soll-Ist-Vergleich	26
6	Qualitätssicherung	28
7	Datenaufbereitung und Datenlieferung	29
8	Gewichtung	31
8.1	Designgewichtung	31
8.2	Ausfallgewichtung (Nonresponse-Adjustierung)	31
8.3	Kalibrierung (Randanpassung)	35
8.4	Kennwerte der Gewichte	39
	Anhang	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Feldentwicklung nach Incentivegruppe und Erhebungsmethode 18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht Studiendesign	8
Tabelle 2	Verteilung Einsatzstichprobe nach Altersgruppe, Geschlecht, Bundesland	11
Tabelle 3	Übersicht Fragebogeninhalt	14
Tabelle 4	Befragungsdauer Online-Interviews	14
Tabelle 5	Übersicht Erhebungsmaterialien	17
Tabelle 6	Bearbeitungsergebnis nach Incentivegruppen	22
Tabelle 7	AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Incentivegruppen	22
Tabelle 8	Befragungssprache	24
Tabelle 9	Panelbereitschaft	25
Tabelle 10	Angabe von Kontaktinformationen	26
Tabelle 11	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle nach Geschlecht und Altersgruppen	26
Tabelle 12	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle nach Bundesland und BIK	27
Tabelle 13	Übersicht Datenlieferungen	30
Tabelle 14	Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: alle Realisierten	33
Tabelle 15	Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: Panelbereite	34
Tabelle 16	Verteilungsvergleich: ungewichtete, gewichtete Stichproben und Grundgesamtheit	37

1 Studiendesign

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs verlassen viele Ukrainerinnen und Ukrainer ihr Heimatland und suchen in umliegenden Ländern Schutz. Mit dem Forschungsprojekt „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ findet die bislang erste bundesweite sozialwissenschaftliche Befragung dieser Personengruppe statt. Hierfür wurde infas durch das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) beauftragt, das die Studie gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) und dem Forschungszentrum des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) durchführt.²

Für die Befragung wurden Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft einbezogen, die zwischen 18 und 70 Jahren alt und zwischen dem 24.02.2022 und 08.06.2022 nach Deutschland zugezogen sind. Die Ziehung der Gemeindestichprobe durch die Einwohnermeldeämter wurde durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) koordiniert. Die Einwohnermeldeamtsdaten von 100 Gemeinden wurden dann an infas zur Ziehung der Einsatzstichprobe übermittelt. Diese Einsatzstichprobe umfasste 48.000 Personen.

Im Rahmen eines Incentive-Experiments erhielt die Hälfte dieser Personen bereits mit dem Erstanschreiben ein Prepaid-Incentive in Höhe von 5 Euro, während die andere Hälfte im Anschluss an die Teilnahme an der Befragung ein Postpaid-Incentive in Höhe von 10 Euro zugeschickt bekam.

Mit dem Erstanschreiben erhielten die zu befragenden Personen einen Online-Link mit einem individuellen Zugangscode sowie einem QR-Code, worüber sie auf den Online-Fragebogen zugreifen konnten. Alle Erhebungsmaterialien sowie der Fragebogen standen auf Ukrainisch und Russisch zur Verfügung.

Mit dem ersten Erinnerungsschreiben wurde zusätzlich ein schriftlicher, ebenfalls zweisprachiger, Fragebogen als Alternative zum Online-Zugang mitgesendet.

Am Ende des Fragebogens wurde die Wiederbefragungsbereitschaft der Personen abgefragt, so dass die panelbereiten Personen für die zweite Welle der Studie und anschließend für eine Teilnahme an den beiden Panelstudien FReDA (Das familiendemografische Panel) und IAB-BAMF-SOEP-Befragung Geflüchteter kontaktiert werden können.

In der Feldzeit zwischen August 2022 und Anfang Oktober 2022 nahmen 11.763 Personen an der Studie teil.

² Nachfolgend werden das SOEP am DIW, das IAB, das BiB und das BAMF-FZ zusammen als Kooperationspartner bezeichnet.

Tabelle 1 Übersicht Studiendesign

Durchführungszeitraum	April bis Dezember 2022
Grundgesamtheit	Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die zwischen 18 und 70 Jahre alt und zwischen 24.02.2022 und 08.06.2022 zugezogen sind
Stichprobenziehung	– Die Ziehung der Gemeinden und die Kontaktierung der Einwohnermeldeämter erfolgte durch das BiB – Das BiB stellte die übermittelten Adressdateien mit Adressen der potenziellen Befragungsteilnehmer zur Verfügung (100 Gemeinden)
Stichprobenaufbereitung/ Einsatzstichprobe	– Bereinigung der Adressdateien der Einwohnermeldeämter – Ziehung der Einsatzstichprobe von 48.000 Adressen
Feldzeit	August 2022 bis Anfang Oktober 2022
Erhebungsmethode	Online-Befragung (CAWI) mit nachgesetzter Option einer postalisch-schriftlichen Befragung (PAPI) im Erinnerungsversand
Erhebungssprachen	Ukrainisch und Russisch
Fragebogen	– Online-Fragebogen (CAWI, responsives Design) mit nachgesetzter schriftlicher Option (PAPI) im Erinnerungsversand – Dauer: ca. 22 Minuten pro Person – Jeweils zweisprachig: Ukrainisch und Russisch – Erfassung Wiederbefragungsbereitschaft und Kontaktinformationen
Erhebungsrelevante Dokumente	Jeweils in Ukrainisch und Russisch: – Erstanschreiben (mit Datenschutzerklärung) in zwei Varianten: – Ankündigung eines Postpaid-Incentives von 10 Euro – mit 5 Euro Prepaid-Incentive – 1. Erinnerungsschreiben mit PAPI und Datenschutzerklärung – Dankschreiben und ggf. Postpaid-Incentive für Teilstichprobe
Incentives	Incentivierungsexperiment: – Prepaid-Incentive von 5 Euro mit dem Erstanschreiben (Brief) oder – Postpaid-Incentive von 10 Euro mit einem Dankschreiben (Brief)
Felddurchführung	– Erstanschreibenversand inkl. Prepaid-Incentive für Teilstichprobe – 1. Erinnerungsschreiben 2 Wochen nach Erstanschreiben inkl. PAPI-Fragebogen und Datenschutzerklärung – Versand Dankschreiben sukzessive im Feldverlauf
Realisierte Interviews	– 11.763 Interviews (davon 10.395 Interviews mit Paneleinverständnis) – 9.525 CAWI, davon 8.695 mit Paneleinverständnis – 2.238 PAPI, davon 1.700 mit Paneleinverständnis
Datenaufbereitung/ Datenlieferung	– Wöchentliche Feldreportings – Zwischendatenlieferungen CAWI-Daten – Übermittlung unbereinigter CAWI-Befragungsdaten eine Woche nach Feldende – Übermittlung unbereinigter PAPI-Befragungsdaten zwei Wochen nach Feldende (nur panelbereite Fälle) – Übermittlung bereinigter Befragungsdaten und Bruttodatensatz sechs Wochen nach Feldende – Übersetzung und Kodierung der Freitextangaben zur beruflichen Tätigkeit nach ISCO-08 und KldB2010
Gewichtung	– Querschnittgewichtung

2 Stichprobe

2.1 Stichprobenaufbereitung

Die Personenstichprobe wurde aus Registern von Einwohnermeldeämtern ausgewählter Gemeinden gezogen. Grundgesamtheit der Stichprobe sind Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, die zwischen 18 und 70 Jahre alt und zwischen 24.02.2022 und 08.06.2022 zugezogen sind. Die Kontaktierung der Einwohnermeldeämter erfolgte durch das BiB. Das BiB stellte die übermittelten Adressdateien der potentiellen Befragungsteilnehmer über einen gesicherten Datenaustauschserver zur Verfügung.³

Insgesamt wurden aus 100 Gemeinden Adressdaten zur Verfügung gestellt. Die Dateien wurden bei infas bereinigt und die übermittelten Personendaten dahingehend geprüft, ob die Person nach Stichprobendefinition für den Einsatz geeignet ist.

Hierzu wurden folgende Prüfungen unternommen:

- das Vorliegen einer vollständigen Anschrift,
- die Identifikation von Mehrpersonenhaushalten,
- die Identifikation von echten Personendoubletten,
- der Abgleich des Zuzugsdatums gemäß Ziehungsanweisung,
- der Abgleich des Geburtsdatums gemäß Ziehungsanweisung,
- der Abgleich vom Namen der ausgewählten Gemeinde und der Angabe des Wohnorts laut Stichprobendatei,
- die Angabe der Nationalität gemäß Ziehungsanweisung.

Die Daten der Gemeinden enthielten nicht alle den gleichen Umfang an Informationen, beispielsweise wurde das Zuzugsdatum nicht von allen Gemeinden bereitgestellt. Fälle, bei denen die entsprechenden Prüfkriterien nicht falsifiziert werden konnten, wurden daher nicht vorab ausgeschlossen, sondern in Abstimmung mit den Auftraggebern als einsetzbar kategorisiert.

Die Identifikation von Mehrpersonenhaushalten wurde erschwert durch den Umstand, dass aus den Einwohnermeldeämtern keine Informationen zu Haushaltszusammensetzungen an einer bestimmten Adresse vorliegen und sich zudem die Schreibweise ukrainischer Nachnamen für männliche und weibliche Personen miteinander unterscheidet. Um dennoch das Risiko zu minimieren, mehrere Personen desselben Haushalts zu ziehen, wurden die Daten vor der eigentlichen Ziehung sortiert

³ Die Ziehung der Gemeindestichprobe auf Basis der Daten aus dem Ausländerzentralregister erfolgte durch die Kooperationspartner und ist hier beschrieben: Steinhauer, H.W., Décieux, J.P., Siegert, M. et al. Establishing a probability sample in a crisis context: the example of Ukrainian refugees in Germany in 2022. *ASTA Wirtsch Sozialstat Arch* 18, 77–97 (2024).

nach Bundesland, Gemeinde, Postleitzahl, Straße, Hausnummer und Familienname. Erst nach erfolgter Sortierung des Gesamtdatensatzes wurde die eigentliche Ziehung des Personensamples vorgenommen.

2.2 Ziehung der Einsatzstichprobe

Nach Prüfung aller aus den Gemeinden übermittelten Datensätze wurde anschließend aus den 131.962 als einsetzbar definierten Personen mittels Zufallsauswahl eine Einsatzstichprobe von $n=48.000$ gezogen.

Um die Wahrscheinlichkeit einer Ziehung von mehreren Personen in einem Haushalt zu minimieren erfolgte die Ziehung in dem nach Bundesland, Gemeinde, Postleitzahl, Straße, Hausnummer und Familienname sortierten Datensatz (siehe Kapitel 2.1) mittels systematischer Zufallsauswahl.

Für das Incentive-Experiment wurde die Einsatzstichprobe anschließend zufällig in zwei Gruppen je 24.000 Personen eingeteilt.

Tabelle 2 Verteilung Einsatzstichprobe nach Altersgruppe, Geschlecht, Bundesland

	Gesamt		Prepaid		Postpaid	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	48.000	100,0	24.000	100,0	24.000	100,0
Altersgruppen						
18-20	2.459	5,1	1.229	5,1	1.230	5,1
21-30	8.611	17,9	4.341	18,1	4.270	17,8
31-40	13.705	28,6	6.881	28,7	6.824	28,4
41-50	10.089	21,0	5.013	20,9	5.076	21,2
51-60	5.877	12,2	2.916	12,2	2.961	12,3
61-70	5.655	11,8	2.836	11,8	2.819	11,7
Unbekannt	1.604	3,3	784	3,3	820	3,4
Geschlecht						
Männlich	10.086	21,0	5.101	21,3	4.985	20,8
Weiblich	37.904	79,0	18.896	78,7	19.008	79,2
Unbekannt	10	0,0	3	0,0	7	0,0
Bundesland						
Schleswig-Holstein	971	2,0	497	2,1	474	2,0
Hamburg	3.397	7,1	1.729	7,2	1.668	7,0
Niedersachsen	2.625	5,5	1.266	5,3	1.359	5,7
Bremen	341	0,7	162	0,7	179	0,7
Nordrhein-Westfalen	9.801	20,4	4.876	20,3	4.925	20,5
Hessen	3.404	7,1	1.691	7,0	1.713	7,1
Rheinland-Pfalz	2.036	4,2	1.026	4,3	1.010	4,2
Baden-Württemberg	3.473	7,2	1.737	7,2	1.736	7,2
Bayern	8.584	17,9	4.265	17,8	4.319	18,0
Saarland	289	0,6	154	0,6	135	0,6
Berlin	7.421	15,5	3.724	15,5	3.697	15,4
Brandenburg	642	1,3	321	1,3	321	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	734	1,5	372	1,6	362	1,5
Sachsen	1.785	3,7	921	3,8	864	3,6
Sachsen-Anhalt	1.354	2,8	668	2,8	686	2,9
Thüringen	1.143	2,4	591	2,5	552	2,3

Quelle: Bruttodatensatz

3 Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit

Die Studie wurde über einen Selbstausfüllerfragebogen durchgeführt, der sowohl online als auch schriftlich beantwortet werden konnte. Im Rahmen der „Push-to-Web-Strategie“ wurde die Option zur schriftlichen Beantwortung des Fragebogens jedoch erst mit dem ersten Erinnerungsschreiben angeboten.

Der Fragebogen und alle Erhebungsmaterialien wurden in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern erstellt und geprüft. Die Übersetzung in die Sprachen Russisch und Ukrainisch erfolgte durch ein Übersetzungsbüro. Eine kritische Prüfung der übersetzten Texte wurde anschließend durch muttersprachliche Mitarbeitende bei infas und den Kooperationspartnern vorgenommen.

3.1 Übersetzungen

Für die Befragung der ukrainischen Geflüchteten war die Übersetzung aller Erhebungsmaterialien und Instrumente in Ukrainisch und Russisch notwendig. Den Befragten wurden dabei stets beide Sprachen angeboten.

Mittels eines qualitätsgesicherten Übersetzungsprozesses wurde sichergestellt, dass die Übersetzungen dem deutschen Originaltext entsprechen und dabei aber auch sprachliche und kulturelle Besonderheiten berücksichtigt werden.

Die Übersetzungen wurden nach der finalen Abnahme der deutschen Dokumente bzw. des in Deutsch programmierten Online-Fragebogens bzw. gelayouteten Papierfragebogens vorgenommen. Das Vorgehen für die Übersetzungen war mehrstufig angelegt und sah eine aufwendige Revision vor, deren Schritte nachvollziehbar dokumentiert wurden. Für die Erstübersetzung wurden muttersprachliche Übersetzer eingesetzt, die über Erfahrungen in der Übersetzung sozialwissenschaftlicher Texte verfügten. Bei der Übersetzung wurde zudem darauf geachtet, dass bestimmte Begriffe, die den Befragten ggf. eher in Deutsch geläufig sein könnten (wie z.B. die Betreuungsformen für die Kinder in Deutschland oder Begrifflichkeiten wie „Fiktionsbescheinigung“) zusätzlich zur Übersetzung auch noch in Deutsch belassen wurden.

Der Revisionsprozess sah im zweiten Schritt vor, dass die übersetzten Textelemente durch einen weiteren Übersetzer überprüft wurden. Die Revision umfasste einen 1:1-Abgleich zwischen den übersetzten Texten und der deutschen Vorlage. Im Fall von Abweichungen wurde die Änderung bzw. abweichende Übersetzung im selben Dokument in einer gesonderten Spalte vermerkt. Dies diente als Grundlage für die sich daran anschließende Abstimmung und Entscheidung über die letztendlich korrekte Übersetzung.

Nachdem die Übersetzungen in die Dokumentenvorlagen für die Erhebungsmaterialien bzw. den programmierten Online-Fragebogen sowie den gelayouteten Papierfragebogen eingefügt worden waren, fand in einem nächsten Schritt eine interne Prüfung der Implementation der Fremdsprachen statt. Im Rahmen dieser Qualitätskontrollen wurden die programmierten fremdsprachigen Instrumente bzw. die

schriftlichen Erhebungsdokumente inhaltlich begutachtet. Dabei wurde kontrolliert, ob alle Texte in der vorgesehenen Form inklusive Satzbau, Sonderzeichen, variabler Einblendungen etc. der finalen Übersetzungsvorlage entsprechen und fehlerfrei am Bildschirm bzw. im Dokument angezeigt wurden. Diese Begutachtung wurde durch muttersprachliche infas-Mitarbeitende vorgenommen, die aufgrund ihrer Tätigkeit zum einen über Erfahrungen mit der Übersetzung sozialwissenschaftlicher Instrumente verfügen und zum anderen mit der Befragungssituation und den Befragungspersonen vertraut sind.

Im Anschluss daran hatten auch die Auftraggeber die Möglichkeit, die fremdsprachigen Dokumente bzw. den fremdsprachigen Fragebogen zu prüfen. Inhaltliche bzw. sprachliche Anmerkungen aus dieser Überprüfung wurden umgesetzt und die finalen fremdsprachigen Dokumente zur Feldfreigabe zur Verfügung gestellt.

3.2 Fragebogen

Die Vorlage für den Selbstausfüllerfragebogen wurde gemeinsam von allen Kooperationspartnern zunächst in deutscher Sprache in mehreren Abstimmungs- und Überarbeitungsschleifen erstellt. Anschließend erfolgte durch infas sowohl das Layout des schriftlichen Fragebogens als auch die Programmierung der Online-Version. Dabei wurde sichergestellt, dass die Darstellung des Online-Fragebogens nicht nur für PCs, sondern auch für mobile Endgeräte (Smartphones und Tablets) geeignet war.

Die Texte des Fragebogens wurden durch ein Übersetzungsbüro übersetzt und einem Review unterzogen und anschließend durch infas implementiert und intern geprüft. Danach erfolgte eine erneute Prüfung des übersetzten Fragebogens (Russisch und Ukrainisch, CAWI und PAPI) durch Muttersprachlerinnen und Muttersprachler der Kooperationspartner sowie ein Pretest (siehe hierzu Kapitel 3.2.1).

Der Fragebogen enthält Fragen zur Fluchtgeschichte der Personen sowie zur Ankunft in Deutschland. Es ist z.B. von Interesse, mit wie vielen Verwandten oder Freunden die befragte Person nach Deutschland gekommen ist und ob sie sich hier willkommen gefühlt hat. Es wird dann auf die Erwerbssituation und aktuelle Lebenssituation der Person eingegangen sowie detailliert die Familien- und Partnerschaftssituation abgefragt. Abschließend wird auf das derzeitige (emotionale) Befinden der Person eingegangen.

Tabelle 3 Übersicht Fragebogeninhalt

Themenblock	Inhaltszusammenfassung
Fluchtgeschichte, Ankunft, Bleibeabsicht, Wohnsituation	Im ersten Themenblock geht es um die Frage, wann und unter welchen Umständen die befragten Personen die Ukraine verlassen haben und wie ihre derzeitige Wohnsituation in Deutschland aussieht. Es geht zum Beispiel darum, wie viele Personen mit ihnen gemeinsam in Deutschland angekommen sind und in welcher Beziehung diese zur befragten Person stehen. Es ist darüber hinaus bspw. von Interesse, in welcher Art von Unterkunft die befragten Personen leben und welchen aufenthaltsrechtlichen Status sie derzeit besitzen.
Hilfebedarfe und Beratungsangebot	In diesem Themenblock findet eine allgemeine Abfrage der Hilfebedarfe der befragten Personen statt. Darüber hinaus wird abgefragt, ob konkrete Kurse, wie zum Beispiel Sprachkurse oder Integrationskurse, bereits in Anspruch genommen wurden.
Familie, Partnerschaft, Kinder	Der Familienstatus wird durch detaillierte Fragen zu einer bestehenden oder nicht bestehenden Partnerschaft und möglicherweise vorhandenen Kindern abgefragt. Es geht hier auch darum, welche dieser Angehörigen mit der befragten Person nach Deutschland gekommen sind.
Bildung, Erwerbssituation	Das Bildungsniveau und die Erwerbssituation werden bei den befragten Personen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, also sowohl vor der Flucht als auch nun in Deutschland, abgefragt. Es sollen Angaben über die Schullaufbahn und ein potientiellles Studium oder eine Berufsausbildung gemacht werden sowie zum ehemaligen (vor der Flucht) und aktuellen Erwerbsstatus.
Netzwerke	Im Themenblock „Netzwerke“ geht es darum, inwieweit die befragten Personen aktuell Kontakt zu deutschen Personen und Personen aus der Ukraine haben.
Gesundheit	Zum Thema Gesundheit wird zunächst allgemein nach dem Gesundheitszustand gefragt. Anschließend wird darüber hinaus auch die mentale bzw. psychische Verfassung der befragten Person thematisiert.
Herkunft und Sprache	Neben dem Geburtsort geht es hier vor allem um den Sprachgebrauch – sowohl in der Ukraine als auch nun in Deutschland. Es wird u.a. gefragt, inwiefern die befragten Personen die deutsche Sprache beherrschen.
Lebenszufriedenheit, Sorgen	In diesem abschließenden Themenblock geht es um die allgemeine Lebenszufriedenheit der befragten Personen und die Frage, ob sie sich um bestimmte Lebensbereiche Sorgen machen.

Quelle: infas, eigene Darstellung

Der schriftliche Fragebogen umfasste letztendlich 16 Seiten und die Beantwortung des Online-Fragebogens dauerte durchschnittlich etwa 22 Minuten.

Tabelle 4 Befragungsdauer Online-Interviews

Mittelwert	21,9
Median	19,7
Minimum	3,0
Maximum	137,2
Standardabweichung	10,093

Quelle: CAWI-Befragungsdaten
Basis: realisierte CAWI-Interviews (n=9.525); Zeitangaben in Minuten

Zu Beginn des Online-Fragebogens konnten die Befragten auswählen, ob sie den Fragebogen auf Ukrainisch oder Russisch beantworten möchten. Ein Wechsel der Befragungssprache war jedoch auch später zu jedem Zeitpunkt möglich. Im Online-Fragebogen war zudem auch ein Wechsel in Deutsch möglich. Der schriftliche Fragebogen bestand aus einem ukrainischen und einem russischen Fragebogenteil, so dass auch hier eine Auswahl der Befragungssprache durch die Befragten möglich war.

Am Ende des Fragebogens wurden das Einverständnis zur Kontaktdatenspeicherung (Paneleinverständnis) und die Kontaktinformationen für die zukünftigen Befragungen erhoben. Um die Befragten auch bei möglichen Umzügen innerhalb und außerhalb Deutschlands wieder erreichen zu können, wurden die Befragten insbesondere um Mitteilung einer E-Mail-Adresse gebeten.

3.2.1 Pretest des Fragebogens

Durch die Übersetzung des Fragebogens in die russische und ukrainische Sprache lag das Hauptaugenmerk im Pretest darauf, die Bedeutungsäquivalenz in den unterschiedlichen Sprachen zu prüfen. Deshalb wurde sich, wie in Kapitel 3.1 beschrieben, bereits während des Übersetzungsprozesses des wissenschaftlichen Standards bedient, den Fragebogen von einem professionellen und auf wissenschaftliche Studien spezialisierten Übersetzungsbüro übersetzen zu lassen. Zentral für den Pretest war anschließend die Prüfung, ob der zunächst deutschsprachige Fragebogen inhaltsäquivalent ins Russische und Ukrainische übersetzt worden war. War dies nicht der Fall, wurden entsprechende sprachliche Anpassungen vorgenommen. Aufgrund der Situation der Geflüchteten in Deutschland sollte darüber hinaus getestet werden, ob die Fragen für die Zielgruppe angemessen (sensibel) formuliert worden waren.

Dazu wurden durch infas und die Kooperationspartner Geflüchtete aus der Ukraine, die die ukrainische und/oder russische Sprache muttersprachlich beherrschen, rekrutiert. Den Pretestteilnehmenden wurde sowohl der Online-Fragebogen als auch der Papierfragebogen (durch die zeitliche Beschränkung digital als PDF) zur Verfügung gestellt. Entsprechend dem Verfahren in der Haupterhebung füllten die Personen den Fragebogen zunächst selbstständig aus.

Im Anschluss an die Beantwortung des Fragebogens wurden die Teilnehmenden durch eine muttersprachliche Mitarbeiterin von infas telefonisch kontaktiert. Vorab wurden sprachlich potentiell schwierige/missverständliche Fragen aus dem Fragebogen ausgewählt, auf die in diesem Telefonat explizit eingegangen wurde. Die sprachkundige Mitarbeiterin von infas hatte so die Möglichkeit, zu jeder dieser kritischen Fragen ein Feedback einzuholen. Am Ende des Telefonats wurde den Pretestteilnehmenden darüber hinaus Raum geboten, allgemeine Rückmeldungen zum Fragebogen und zur Studie zu geben.

Die gesammelten Rückmeldungen der Pretestteilnehmenden wurden schließlich in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern besprochen. Kritische Fragen oder Antworten wurden im Zuge dessen überarbeitet und entweder sprachlich oder inhaltlich angepasst.

3.3 Erhebungsmaterialien

Für die unterschiedlichen Versendungen im Rahmen der Ukraine-Studie wurden umfassende Informationsmaterialien für die Befragungspersonen in den Sprachen Russisch und Ukrainisch erstellt. Jedes Schreiben (inklusive Papierfragebogen) wurde in zweisprachiger Ausführung an die Zielpersonen versendet, da vorab nicht ersichtlich war, welche der beiden Sprachen von der jeweiligen Person beherrscht bzw. präferiert wird. Ziel dieser Materialien war es, Hintergrundinformationen zur Studie und Erläuterungen zum Datenschutz zu vermitteln und zur Teilnahme an der Studie zu motivieren.

Das postalische Erstanschreiben wurde dabei in zwei unterschiedlichen Varianten versendet. In Variante 1 erhielt die Zielgruppe mit dem Erstanschreiben ein Prepaid-Incentive in Höhe von 5 Euro – unabhängig von der Studienteilnahme. In Variante 2 wurde der Zielgruppe ein Postpaid-Incentive in Höhe von 10 Euro im Fall ihrer Studienteilnahme angekündigt. In beiden Fällen wurde den Personen im Erstanschreiben der Link und ein persönlicher Zugangscode sowie ein QR-Code zum Online-Fragebogen mitgeteilt. Dem Erstanschreiben lag eine ausführliche (ebenfalls zweisprachige) Datenschutzerklärung bei.

Die Zugangsdaten zum Online-Fragebogen wurden den Zielpersonen mit dem ersten Erinnerungsschreiben erneut zugesendet. Neben dem Erinnerungsschreiben und der Datenschutzerklärung wurde hier zusätzlich der zweisprachige Papierfragebogen als Alternative zum Online-Fragebogen mit einem vorfrankierten und adressierten Rückumschlag mitgeschickt.

Die Dankschreiben wurden sukzessive im Feldverlauf an alle Personen der Postpaid-Incentivegruppe zusammen mit 10 Euro in bar versendet. Zusätzlich erhielten auch Personen der Prepaid-Incentivegruppe ein Dankschreiben (ohne Incentive), sofern sie einer Adressspeicherung (Panelbereitschaft) zugestimmt hatten. Alle Personen, die ihre Panelbereitschaft erklärt hatten, wurden im Dankschreiben darum gebeten, Änderungen der Kontaktdaten über ein Studien-Online-Adresstool, die studienspezifische E-Mail-Adresse oder die kostenfreie Hotline mitzuteilen.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die eingesetzten Erhebungsmaterialien und Varianten.

Tabelle 5 Übersicht Erhebungsmaterialien

Prepaid-Gruppe	Postpaid-Gruppe
Erstanschreiben	
Anschreiben Prepaid-Gruppe (Ukrainisch)	Anschreiben Postpaid-Gruppe (Ukrainisch)
Anschreiben Prepaid-Gruppe (Russisch)	Anschreiben Postpaid-Gruppe (Russisch)
Datenschutzerklärung (Ukrainisch)	Datenschutzerklärung (Ukrainisch)
Datenschutzerklärung (Russisch)	Datenschutzerklärung (Russisch)
5 Euro in bar	-
Erinnerungsschreiben	
Erinnerung Prepaid-Gruppe (Ukrainisch)	Erinnerung Postpaid-Gruppe (Ukrainisch)
Erinnerung Prepaid-Gruppe (Russisch)	Erinnerung Postpaid-Gruppe (Russisch)
Datenschutzerklärung (Ukrainisch)	Datenschutzerklärung (Ukrainisch)
Datenschutzerklärung (Russisch)	Datenschutzerklärung (Russisch)
Papierfragebogen (Ukrainisch/Russisch)	Papierfragebogen (Ukrainisch/Russisch)
Vorfrankierter und adressierter Rückumschlag	Vorfrankierter und adressierter Rückumschlag
Dankschreiben	
Dankschreiben Prepaid-Gruppe (nur Panelbereite) (Ukrainisch)	Dankschreiben Postpaid-Gruppe (Ukrainisch)
Dankschreiben Prepaid-Gruppe (nur Panelbereite) (Russisch)	Dankschreiben Postpaid-Gruppe (Russisch)
-	10 Euro in bar

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.4 Kontaktmöglichkeiten für Zielpersonen

Für Rückfragen wurde in den Erhebungsmaterialien stets auf die kostenfreie Studienhotline und die projektspezifische E-Mail-Adresse bei infas hingewiesen. Sowohl telefonisch als auch per E-Mail waren somit während der gesamten Feldzeit Rückfragen zur Studie und zum Datenschutz möglich.

Sowohl die Hotline als auch die E-Mail-Adresse wurden bei infas durch geschulte und muttersprachliche (Russisch und Ukrainisch) Mitarbeitende betreut. Diese Kontaktpersonen konnten auf Fragen zur Studie oder bei Problemen zum Online-Fragebogen kompetent Antwort geben. Alle Erhebungsmaterialien lagen hierfür als Ansichtsexemplar zur Verfügung.

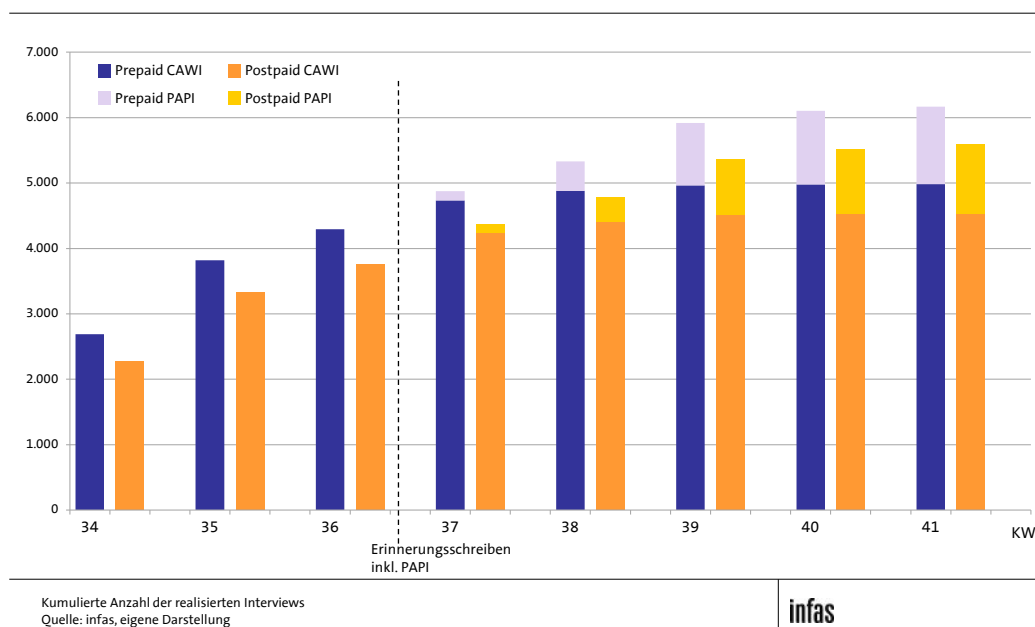
4 Durchführung der Feldarbeit

Die Feldzeit für die Befragung begann am 24.08.2022 (KW 34) mit dem Versand des Erstanschreibens. Etwa zwei Wochen nach Versand des Erstanschreibens erfolgte am 09.09.2022 (KW 36) der Erinnerungsversand (inkl. Papierfragebogen) an alle Personen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht teilgenommen hatten. Das Feld für die Online-Befragung wurde am 04.10.2022 (KW 40) beendet. Für Papierfragebögen, die bis zum 05.10.2022 (KW 40) eingingen, wurden Daten erfasst. Der Eingang (aber nicht die Daten) von Papierfragebögen wurde noch bis zum 14.10.2022 (KW 41) erfasst. Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessive während der Feldzeit.

Insgesamt konnten 11.763 Interviews realisiert werden; davon haben 9.525 Personen den Online-Fragebogen und 2.238 Personen den Papierfragebogen beantwortet. Von den 11.763 realisierten Interviews entfielen 6.170 Fälle auf die Prepaid-Gruppe und 5.593 Fälle auf die Postpaid-Gruppe.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Rücklaufs über den Feldverlauf. Je steiler der Anstieg, desto größer der Zuwachs.

Abbildung 1 Feldentwicklung nach Incentivegruppe und Erhebungsmethode



4.1 Erstanschreiben

Das Erstanschreiben enthielt alle wichtigen Informationen zum Hintergrund der Studie und lieferte einen ersten Einblick in die Inhalte des Fragebogens. Zudem wurden darin der Link sowie der persönliche Zugangscode zum Online-Fragebogen mitgeteilt. Zusätzlich wurde ein QR-Code in das Anschreiben eingedruckt, über welchen die Personen ebenfalls zum Online-Fragebogen gelangen konnten.

Für die Personen der Prepaid-Incentivegruppe lag dem Anschreiben 5 Euro in bar bei. Personen aus der Postpaid-Incentivegruppe wurden im Anschreiben darauf aufmerksam gemacht, dass sie im Anschluss an ihre Teilnahme an der Studie 10 Euro erhalten.

Im Anschreiben waren zudem Informationen darüber enthalten, warum die angeschriebene Person für die Studie ausgewählt wurde und woher die Adressinformationen stammten. Darüber hinaus wurde auf die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Studie hingewiesen. Auch wurde an dieser Stelle für weitere Informationen zum Datenschutz auf das beiliegende Datenschutzblatt verwiesen.

Zuletzt wurden die Kooperationspartner, welche die Studie gemeinsam durchführen, vorgestellt und die studienspezifischen Kontaktinformationen genannt (siehe Kapitel 3.4).

Der Versand der 24.000 Prepaid- und 24.000 Postpaid-Anschreiben erfolgte am 24.08.2022.

4.2 Schriftliche Erinnerung

Die Befragungspersonen, die bisher noch nicht an der Studie teilgenommen hatten, wurden etwa zwei Wochen nach dem Erstanschreiben mit einem schriftlichen Erinnerungsschreiben an die Studie erinnert.

In diesem Erinnerungsschreiben wurde auf die bereits zugesendeten Materialien zur Teilnahme an der Studie Bezug genommen und darum gebeten, den Fragebogen innerhalb der nächsten zwei Wochen auszufüllen. Dafür wurden erneut die Zugangsinformationen zum Online-Fragebogen mitgeteilt. Die Datenschutzerklärung war ein weiteres Mal beigelegt.

Mit dem Erinnerungsschreiben wurde den Befragungspersonen zudem die Möglichkeit geboten, alternativ zum Online-Fragebogen den beigelegten Papierfragebogen auszufüllen und im ebenfalls beigelegten vorfrankierten und adressierten Rückumschlag kostenfrei zurückzusenden.

Am 09.09.2022 wurden 39.959 Erinnerungsschreiben versandt. Auf das ursprünglich vorgesehene zweite Erinnerungsschreiben wurde aufgrund der hohen Teilnahmequote verzichtet.

4.3 Dankschreiben

Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessive im Feldverlauf (vom 09.09.2022 bis zum 17.10.2022). Ein Dankschreiben wurde dann versendet, wenn eine Person erfolgreich an der Studie teilgenommen hatte und entweder Teil der Postpaid-Incentivegruppe war oder im Rahmen der Befragung der Adressspeicherung zugestimmt hatte.

Insgesamt wurden 10.925 Dankschreiben versendet. Davon 5.593 zusammen mit einem Postpaid-Incentive von 10 Euro und 5.332 Dankschreiben an Personen der Prepaid-Incentivegruppe.

4.4 Adressaktualisierung nach Feldende

Personen, die in der Befragung ihr Einverständnis zur Adressspeicherung erklärt haben (Panelbereitschaft), sollen ab Januar 2023 in einer zweiten Erhebungswelle erneut befragt werden. Um diese panelbereiten Personen dann erneut kontaktieren zu können, wurden am Ende der Befragung aktualisierte Kontaktinformationen abgefragt (siehe Kapitel 3.2). Zusätzlich wurde im Dankschreiben auf die Möglichkeit der Adressaktualisierung per Online-Adresstool, studienspezifischer E-Mail-Adresse oder kostenfreier Hotline hingewiesen. Für panelbereite Personen, bei denen das Dankschreiben aufgrund von fehlerhaften Adressangaben unzustellbar war, wurde zudem unmittelbar nach Feldende eine Recherche bei der Addressfactory der Deutschen Post initiiert. Sofern diese Recherche ergebnislos blieb, wurde eine Adressrecherche über das Einwohnermeldeamt nach § 44 Bundesmeldegesetz (einfache Melderegisterauskunft) angestoßen.

5 Ergebnisse der Feldarbeit

Im Rahmen der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ wurden die Befragungspersonen darum gebeten, einen Fragebogen entweder online oder schriftlich zu beantworten und in die Adressspeicherung einzuwilligen, so dass die Personen im Rahmen einer Fortführung der Studie erneut kontaktiert und befragt werden können. Die nachfolgenden Kapitel beschreiben das Ergebnis der Feldarbeit.

5.1 Bearbeitungsergebnis

Im Rahmen der Feldzeit beantworteten insgesamt 11.763 den Fragebogen. Dies entspricht einer Realisierungsquote von 24,5 Prozent. Der Fragebogen wurde von 9.525 Personen (81,0 Prozent der realisierten Interviews) online und von 2.238 Personen (19,0 Prozent der realisierten Interviews) schriftlich beantwortet.

640 Personen füllten den Fragebogen nicht vollständig aus (1,3 Prozent) und 181 Personen (0,4 Prozent) wurden als nicht der Grundgesamtheit der Studie zugehörig identifiziert (z.B., weil es sich nicht um Geflüchtete aus der Ukraine handelte, die Person zwischenzeitlich verstorben oder ins Ausland verzogen war). 63 Personen verweigerten die Teilnahme an der Befragung (0,1 Prozent) und weitere 26 Personen konnten den Fragebogen gesundheitsbedingt nicht ausfüllen (0,1 Prozent). Für 35.327 Personen (73,6) liegt kein Kontaktergebnis in Bezug auf die Befragung vor. Hierzu zählen auch 10.076 Personen (21,0 Prozent), deren Adresse aus der Einwohnermeldeamtsstichprobe sich als falsch bzw. veraltet herausstellte, sowie 259 Personen (0,5 Prozent), für die eine neue Adresse erst nach Ende der Feldphase recherchiert werden konnte.

Die Realisierungsquote für die Prepaid-Incentivegruppe liegt mit 25,7 Prozent (6.170 Personen) höher als die der Postpaid-Gruppe von 23,3 Prozent (5.593 Personen). Ebenso ist die Anzahl der 353 (1,5 Prozent) angefangenen, aber abgebrochenen Interviews in der Prepaid-Gruppe höher als in der Postpaid-Gruppe mit 288 Fällen (1,2 Prozent). In Bezug auf die Verweigerungen sind die Unterschiede zwischen beiden Gruppen gering.

Tabelle 6 Bearbeitungsergebnis nach Incentivegruppen

	Gesamt		Prepaid		Postpaid	
Spalten%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttostichprobe	48.000	100,0	24.000	100,0	24.000	100,0
Interview	11.763	24,5	6.170	25,7	5.593	23,3
<i>Davon:</i>						
<i>Online (CAWI)</i>	9.525	81,0	4.985	80,8	4.540	81,2
<i>Schriftlich (PAPI)</i>	2.238	19,0	1.185	19,2	1.053	18,8
Interview partial	640	1,3	352	1,5	288	1,2
Abbruch	640	1,3	352	1,5	288	1,2
Non-Eligible	181	0,4	96	0,4	85	0,4
Verstorben	7	0,0	4	0,0	3	0,0
Person nicht in Zielgruppe	97	0,2	47	0,2	50	0,2
Ins Ausland verzogen	77	0,2	45	0,2	32	0,1
Non-Response: refusal	63	0,1	44	0,2	19	0,1
Endgültige Verweigerung	36	0,1	28	0,1	8	0,0
Sonstige Verweigerung	27	0,1	16	0,1	11	0,0
Non-Response: not able	26	0,1	17	0,1	9	0,1
Dauerhaft körperlich oder geistig unfähig	26	0,1	17	0,1	9	0,0
Non-Response: non contact	35.327	73,6	17.321	72,2	18.006	75,0
Kein Kontakt	24.992	52,1	12.081	50,3	12.911	53,8
ZP wohnt da nicht mehr/ neue Anschrift unbekannt	10.076	21,0	5.113	21,3	4.963	20,7
Neue Adresse nach Feldperiode	259	0,5	127	0,5	132	0,6

Quelle: Bruttodatensatz

Für eine zusammenfassende Betrachtung der Ausschöpfung einer Studie bietet sich die Übertragung in die AAPOR-Systematik an. Hierfür werden die differenzierten Informationen über die Studienteilnahme bzw. Nichtteilnahme den entsprechenden AAPOR-Kategorien zugeordnet. Bei der Response Rate 2 werden im Gegensatz zur Response Rate 1 auch die abgebrochenen Interviews als Teilnahmen berücksichtigt, so dass diese höher als Response Rate 1 ist.

Tabelle 7 AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Incentivegruppen

	Gesamt	Prepaid	Postpaid
AAPOR Response Rate 1 (nur vollständige Teilnahmen)	24,6	25,8	23,4
AAPOR Response Rate 2 (auch unvollständige Teilnahmen)	25,9	27,3	24,6
AAPOR Refusal Rate 1	0,1	0,2	0,1

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.1 Befragungssprache

Die Befragten hatten die Möglichkeit, den Fragebogen entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch zu beantworten. Im Online-Fragebogen war zudem auch ein Wechsel in die deutsche Sprache möglich. Der Papierfragebogen wurde in Ukrainisch und Russisch an die Befragten versendet. Da während des Online-Fragebogens auch ein Wechsel der Sprachen möglich war, wurde als Befragungssprache die Sprache definiert, in welcher der Fragebogen beendet worden war. Den Kooperationspartnern wurden jedoch detaillierte Informationen über die Sprachwechsel übergeben.

Insgesamt wurde der Fragebogen von 63,4 Prozent der Personen auf Ukrainisch beendet ($n=7.454$) und von 32,3 Prozent auf Russisch ($n=3.796$). 24 Personen (0,2 Prozent) beantworteten den Fragebogen auf Deutsch und für 489 Personen (4,2) liegt die Information über die Befragungssprache nicht vor. Hierbei handelt es sich um schriftliche Fragebögen ohne Paneleinverständnis, für die in Absprache mit den Kooperationspartnern keine Daten erfasst wurden.

In Bezug auf die beiden Incentivegruppen sind keine Unterschiede in der Befragungssprache festzustellen. Der Anteil Personen, der den Fragebogen auf Russisch beantwortet hat, ist bei den Online-Teilnehmenden mit 37,8 Prozent jedoch deutlich höher als bei den Personen, die den schriftlichen Fragebogen beantwortet haben (8,7 Prozent). Hierbei ist jedoch zu beachten, dass für den Online-Fragebogen die Sprache als Befragungssprache definiert wurde, in welcher der Fragebogen beendet worden war. Während im schriftlichen Fragebogen die Sprache als Befragungssprache definiert wurde, in welcher der Fragebogen mehrheitlich ausgefüllt worden war.

Tabelle 8 Befragungssprache

	Gesamt		Prepaid		Postpaid	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Interview	11.763	100,0	6.170	100,0	5.593	100,0
<i>Davon:</i>						
Ukrainisch	7.454	63,4	3.906	63,3	3.548	63,4
Russisch	3.796	32,3	1.960	31,8	1.836	32,8
Deutsch	24	0,2	18	0,3	6	0,1
Unbekannt	489	4,2	286	4,6	203	3,6
Online (CAWI)	9.525	100,0	4.985	100,0	4.540	100,0
<i>Davon:</i>						
Ukrainisch	5.900	61,9	3.102	62,2	2.798	61,6
Russisch	3.601	37,8	1.865	37,4	1.736	38,2
Deutsch	24	0,3	18	0,4	6	0,1
Schriftlich (PAPI)	2.238	100,0	1.185	100,0	1.053	100,0
<i>Davon:</i>						
Ukrainisch	1.554	69,4	804	67,9	750	71,2
Russisch	195	8,7	95	8,0	100	9,5
Unbekannt	489	21,9	286	24,1	203	19,3

Quelle: Bruttodatensatz

5.1.2 Panelbereitschaft

Von den 11.763 Personen mit realisiertem Fragebogen haben 10.395 Personen (88,4 Prozent) ihr Einverständnis zur Adressspeicherung (Panelbereitschaft) erteilt. 1.200 Personen (10,2 Prozent) haben das Einverständnis zur Adressspeicherung verweigert und für 168 Personen (1,4 Prozent) wurde die Panelbereitschaft nicht erfasst, da es sich hierbei um Papierfragebögen handelt, die nach dem 05.10.2022 eingegangen sind.

In der Postpaid-Incentivegruppe lag die Panelbereitschaft mit 90,5 Prozent merklich über der Panelbereitschaft der Prepaid-Incentivegruppe (86,4 Prozent).

Die Panelbereitschaft war zudem bei den online beantworteten Fragebögen mit 91,3 Prozent deutlich höher als bei den schriftlich beantworteten Fragebögen (76,0 Prozent). In Bezug auf die Wirkung der Incentivegruppen zeigt sich für beide Erhebungsmethoden eine höhere Panelbereitschaft in der Gruppe der Postpaid-Incentives.

Tabelle 9 Panelbereitschaft

	Gesamt		Prepaid		Postpaid	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Interview	11.763	100,0	6170	100,0	5593	100,0
<i>Davon:</i>						
Panelbereit	10.395	88,4	5.332	86,4	5.063	90,5
Nicht panelbereit	1.200	10,2	752	12,2	448	8,0
Panelbereitschaft nicht erfasst	168	1,4	86	1,4	82	1,5
Online (CAWI)	9.525	100,0	4.985	100,0	4.540	100,0
<i>Davon:</i>						
Panelbereit	8.695	91,3	4.470	89,7	4.225	93,1
Nicht panelbereit	830	8,7	515	10,3	315	6,9
Schriftlich (PAPI)	2.238	100,0	1.185	100,0	1.053	100,0
<i>Davon:</i>						
Panelbereit	1.700	76,0	862	72,7	838	79,6
Nicht panelbereit	370	16,5	237	20,0	133	12,6
Panelbereitschaft nicht erfasst	168	7,5	86	7,3	82	7,8

Quelle: Bruttodatensatz

Um die Personen, die ihre Panelbereitschaft erteilt hatten, auch in den zukünftigen Befragungen wieder erreichen zu können, wurden diese am Ende des Fragebogens um aktuelle Kontaktdaten gebeten. Die Postanschrift wurde dabei nur dann erneut erhoben, wenn die Befragten angaben, dass das Anschreiben nicht an die korrekte Adresse gegangen war. Andernfalls wurden die Befragten nur um die Nennung von Telefonnummern und E-Mail-Adressen gebeten, wobei der Fokus auf den E-Mail-Adressen lag, da die Kontaktaufnahme in der zweiten Befragungswelle per E-Mail geplant ist. Durch die E-Mail-Kontaktierung können in der zweiten Befragungswelle auch Personen erreicht werden, die zwischenzeitlich in die Ukraine zurück gekehrt sind oder in ein anderes Land umgezogen sind.

Insgesamt gaben 940 Personen (9,0 Prozent) eine neue Postanschrift, 8.336 Personen (80,2 Prozent) eine E-Mail-Adresse und 3.226 Personen (31,0 Prozent) eine Telefonnummer an. Personen, die den Online-Fragebogen beantwortet hatten, gaben insgesamt häufiger Kontaktdaten an, und zwar insbesondere eine E-Mail-Adresse (84,6 Prozent). Bei Personen, die den schriftlichen Fragebogen beantwortet haben, liegt dagegen der Anteil einer angegebenen Telefonnummer (53,8 Prozent) deutlich über dem Anteil bei den Online-Befragungen (26,6 Prozent).⁴

⁴ Im Feldverlauf wurde für die Online-Befragung das Online-Adresstool und die Abfrage von Telefonnummern geändert, so dass auch dort in der zweiten Hälfte der Feldzeit deutlich mehr Telefonnummern aufgenommen wurden.

Tabelle 10 Angabe von Kontaktinformationen

Spalten%(Mehrfachnennung)	Gesamt		Online (CAWI)		Schriftlich (PAPI)	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Panelbereit	10.395	100,0	8.695	100,0	1.700	100,0
Postanschrift	940	9,0	929	10,7	11	0,6
E-Mail-Adresse	8.336	80,2	7.355	84,6	981	57,7
Telefonnummer	3.226	31,0	2.312	26,6	914	53,8

Quelle: Bruttodatensatz

5.2 Soll-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Bruttostichprobe und die realisierte Nettostichprobe sowie die panelbereiten Fälle im Hinblick auf einige soziodemografische Merkmale miteinander verglichen.

Aufgrund der Ausreisebestimmungen aus der Ukraine zeigt sich, wie zu erwarten, bereits in der Bruttostichprobe ein deutlich höherer Anteil Frauen (79,0 Prozent) als Männer (21,0 Prozent). Sowohl in Bezug auf das Geschlecht als auch die Altersgruppen zeigen sich nur geringe Unterschiede zwischen der Brutto- und Nettostichprobe und den panelbereiten Fällen.

Tabelle 11 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle nach Geschlecht und Altersgruppen

Spalten%	Bruttostichprobe		Nettostichprobe		Panelbereite Fälle	
	n	%	n	%	n	%
Gesamt	48.000	100,0	11.763	100,0	10.395	100,0
Geschlecht						
Männlich	10.086	21,0	2.231	19,0	1.976	19,0
Weiblich	37.904	79,0	9.531	81,0	8.418	81,0
Keine Angabe	10	0,0	1	0,0	1	0,0
Altersgruppen						
18-20	2.459	5,1	642	5,5	584	5,6
21-30	8.611	17,9	2.012	17,1	1.803	17,3
31-40	13.705	28,6	3.356	28,5	3.017	29,0
41-50	10.089	21,0	2.526	21,5	2.250	21,6
51-60	5.877	12,2	1.404	11,9	1.221	11,7
61-70	5.655	11,8	1.404	11,9	1.149	11,1
Keine Angabe	1.604	3,3	419	3,6	371	3,6

Quelle: Bruttodaten

Die folgende Tabelle 12 vergleicht die Verteilungen der Brutto- und Nettostichprobe und der panelbereiten Fälle nach Bundesland und BIK-Gemeindegroßenklasse. Auch hier zeigt sich eine überwiegend gute Abbildung der Bruttostichprobe sowohl in der realisierten Nettostichprobe als auch bei den panelbereiten Fällen. Lediglich in Berlin und Hamburg ist der Anteil sowohl in der Nettostichprobe als auch unter den panelbereiten Fällen geringer als in der Bruttostichprobe.

Tabelle 12 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe und Panelfälle nach Bundesland und BIK

Spalten%	Bruttostichprobe		Nettostichprobe		Panelbereite Fälle	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	48.000	100,0	11.763	100,0	10.395	100,0
Schleswig-Holstein	971	2,0	222	1,9	204	2,0
Hamburg	3.397	7,1	732	6,2	654	6,3
Niedersachsen	2.625	5,5	655	5,6	571	5,5
Bremen	341	0,7	81	0,7	74	0,7
Nordrhein-Westfalen	9.801	20,4	2.510	21,3	2.241	21,6
Hessen	3.404	7,1	807	6,9	712	6,8
Rheinland-Pfalz	2.036	4,2	545	4,6	477	4,6
Baden-Württemberg	3.473	7,2	915	7,8	804	7,7
Bayern	8.584	17,9	2.249	19,1	1.971	19,0
Saarland	289	0,6	106	0,9	94	0,9
Berlin	7.421	15,5	1.543	13,1	1.362	13,1
Brandenburg	642	1,3	138	1,2	125	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	734	1,5	197	1,7	175	1,7
Sachsen	1.785	3,7	405	3,4	351	3,4
Sachsen-Anhalt	1.354	2,8	347	2,9	308	3,0
Thüringen	1.143	2,4	311	2,6	272	2,6
BIK-Gemeindegroßenklasse						
500.000+ EW (Kern)	29.360	61,2	6.970	59,3	6.147	59,1
500.000+ EW (Rand)	89	0,2	23	0,2	23	0,2
100.000-499.999 EW (Kern)	16.322	34,0	4.215	35,8	3.740	36,0
100.000-499.999 EW (Rand)	851	1,8	225	1,9	202	1,9
50.000-99.999 EW (Kern)	579	1,2	135	1,1	119	1,1
50.000-99.999 EW (Rand)	710	1,5	168	1,4	140	1,3
20.000-49.999 EW	89	0,2	27	0,2	24	0,2

Quelle: Bruttodaten

6 Qualitätssicherung

Sowohl bei der Vorbereitung der Feldarbeit als auch während der gesamten Feldphase erfolgte in enger Absprache mit den Kooperationspartnern eine kontinuierliche Qualitätssicherung.

Bereits bei der Erstellung der Erhebungsmaterialien und der Erhebungsinstrumente führte nicht nur infas mehrere interne Prüfschleifen durch, sondern auch die Kooperationspartner hatten die Möglichkeit, die Materialien und Instrumente umfassend zu prüfen.

Während der Feldphase wurden zudem allen Kooperationspartnern wöchentlich Feldreportings zur Verfügung gestellt. Diese Feldreportings enthielten den aktuellen Rücklaufstand sowie eine Übersicht über die Erhebungsmethode und die Panelbereitschaft. Diese Informationen standen nach Incentivegruppen differenziert zur Verfügung und konnten kontinuierlich mit der Bruttostichprobe verglichen werden. So war eine stetige Prüfung der Soll-Ist-Verteilung möglich, wodurch zahlengestützte Entscheidungen über den weiteren Feldverlauf getroffen werden konnten.

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die erhobenen Daten aus dem Online-Fragebogen sowie die erfassten Daten der schriftlichen Fragebögen lagen zunächst als Rohdaten im ASCII-Format vor und wurden anschließend zur Bereitstellung der Daten im Stata-Format in folgenden Arbeitsschritten verarbeitet:

- Einlesen der Rohdaten mit den entsprechenden Variablennamen in Stata,
- „Labeln“ der Variablen gemäß Fragebogenvorgaben,
- Zuspätschieben der offenen Angaben,
- formale Datenprüfung und -bereinigung.

Zudem wurden die offenen Angaben zur beruflichen Tätigkeit der Befragungsperson vor der Flucht aus der Ukraine sowie derzeit nach der Internationalen Standardklassifikation der Berufe aus dem Jahr 2008 (ISCO 08) sowie der Klassifizierung der Berufe (KldB 2010) codiert. Hierfür wurden die offenen Angaben zunächst aus dem Ukrainischen bzw. Russischen übersetzt. Im Anschluss daran erfolgte die Codierung unter Beachtung der Besonderheiten bei den Berufsangaben aus der Ukraine. Die Vercodung erfolgte dabei hausintern in einem mehrstufigen Verfahren durch geschulte Kräfte. Die Erstcodierung besteht dabei aus einer maschinellen Vercodierung sowie einer manuellen Vercodung. Die Vorschläge der maschinellen Vercodung werden stets manuell auf inhaltliche Plausibilität geprüft. Im Anschluss an die Erstcodierung erfolgt für alle Nennungen eine blinde Zweitcodierung. Abweichungen zwischen Erst- und Zweitcodierung werden von einem dritten Codierer entschieden. Alle vergebenen Codes wurden stichprobenartig auf Plausibilität geprüft. Darüber hinaus wurden Häufigkeiten und Verteilungen der vergebenen Codes überprüft. Nicht eindeutig zuordenbare offene Angaben wurden in gesonderten Variablen gekennzeichnet. Die offenen Angaben wurden ebenfalls ausgeliefert.

Es wurden jeweils unbereinigte und bereinigte Datensätze an den Auftraggeber ausgeliefert. In Absprache mit den Kooperationspartnern wurden schriftliche Fragebögen, für die kein Paneleinverständnis vorlag, nicht erfasst und die Daten damit auch nicht ausgeliefert.

In den unbereinigten Befragungsdaten sind die Fragebögen mit Stand vor den Datenprüfungen enthalten. In den bereinigten Befragungsdaten wurden alle Datenprüfungen und Bereinigungen nach Vorgaben des Auftraggebers vorgenommen. Diese umfassen z.B. eine Filterbereinigung in den PAPI-Versionen.

Die Datenübermittlung zwischen infas und dem Auftraggeber erfolgte immer über einen gesicherten Server. Alle Datensätze wurden im Stata-Format erstellt und übergeben.

Während der Feldzeit wurden dem Auftraggeber zwei Zwischendatenlieferungen der Befragungsdaten sowie zwei Zwischendatenlieferungen der Bruttodaten zur Verfügung gestellt. Nach Feldende wurden die finalen Befragungs- und Bruttodaten in einer Enddatenlieferung ausgeliefert.

Die übermittelten Datensätze sind in der nachfolgenden Tabelle dokumentiert:

Tabelle 13 Übersicht Datenlieferungen

Datensatz	Inhalt
1. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (09.09.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_7785_20220909.dta	1. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
2. Zwischendatenlieferung Befragungsdaten (23.09.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_7785_20220923.dta	2. Zwischendatenlieferung, CAWI-Daten, ohne offene Nennungen
Zwischendatenlieferung Bruttodaten (27.09.2022)	
soep-ukr-2022-pbrutto.dta	1. Zwischenlieferung Bruttodatensatz
Enddatenlieferung Befragungsdaten (21.10.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_7785_20221021.dta	Unbereinigte CAWI- und PAPI-Daten, ohne offene Nennungen, PAPI-Daten ohne Filterkorrekturen
Zwischendatenlieferung Bruttodaten (21.10.2022)	
soep-ukr-2022-pbrutto.dta	2. Zwischenlieferung Bruttodatensatz
Enddatenlieferung Befragungsdaten (21.10.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_geprueft_7785_20221028.dta	Geprüfte CAWI- und PAPI-Daten, ohne offene Nennungen
Enddatenlieferung Bruttodaten (28.10.2022)	
soep-ukr-2022-pbrutto.dta	Bruttodatensatz inklusive Gewichtung
Enddatenlieferung Befragungsdaten ISCO (09.11.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_geprueft_7785_20221109.dta	Geprüfte CAWI- und PAPI-Daten, inklusive offene Nennungen und ISCO
Enddatenlieferung Befragungsdaten KIdB (13.12.2022)	
infas_IAB_BiB_BAMF_SOEP_Ukraine_Befragungsdaten_geprueft_7785_20221213.dta	Geprüfte CAWI- und PAPI-Daten, inklusive offene Nennungen, ISCO und KIdB

8 Gewichtung

Grundlage der Berechnung der Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren ist die Untergliederung des Erhebungsprozesses in die Phase der Designauswahl (Auswahlwahrscheinlichkeit) und die Phase der an die Auswahl anschließenden Antwortgewährung (Adjustierung der Designgewichte). Für beide Phasen kann das Gewicht jeweils über die Berechnung der inversen Auswahlwahrscheinlichkeit (sog. Horvitz-Thompson-Schätzer) erfolgen. Das Gesamtgewicht wird als Inverse des Produkts der beiden Wahrscheinlichkeiten bestimmt. Die berechneten Gewichtungsfaktoren wurden als fallzahlnormierte Gewichte, die finalen kalibrierten Gewichte auch als Hochrechnungsfaktoren ausgeliefert.

Für die Gewichtungs- und Hochrechnungsfaktoren wurden die folgenden Schritte definiert.

1. Designgewichtung (einfache Auswahlwahrscheinlichkeit)
2. Ausfall- bzw. Nonresponse-Gewichtung (Nonresponse-Adjustierung)
3. Kalibrierung (Randanpassung) an Verteilungen aus dem Ausländerzentralregister (AZR)

Die Schritte 2 und 3 wurden getrennt sowohl für alle realisierten Interviews als auch nur Interviews mit panelbereiten Befragten durchgeführt.

8.1 Designgewichtung

Das Designgewicht ergibt sich aus der inversen Auswahlwahrscheinlichkeit P_i für jede Einheit der Stichprobe. Die Ziehung der Auswahlgrundlage wurde vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) durchgeführt. Die Auswahlgrundlage umfasste 132.120 Personen. Für die Bruttostichprobe wurden daraus 48.000 ukrainische Geflüchtete gezogen. Das Designgewicht berechnet sich also einfach über:

$$dw = \frac{N}{n}$$

Das Designgewicht entspricht demnach $132.120/48.000 = 2,7525$ für alle Einheiten der Stichprobe, so dass sich ein fallzahlnormierter Gewichtungsfaktor von 1 für alle Einheiten ergibt.

8.2 Ausfallgewichtung (Nonresponse-Adjustierung)

Bei der Nonresponse-Adjustierung der Designgewichte mithilfe eines logistischen Regressionsmodells (Ausfallmodell) wird die Teilnahmewahrscheinlichkeit mit der abhängigen Variable „Teilnahme am Interview“ (Teilnahme: $y = 1$, Nichtteilnahme: $y = 0$) modelliert. Die zur Verfügung stehenden erklärenden Variablen stammen zum einen aus den mitgelieferten Merkmalen der Bruttostichprobe bzw. zusätzlichen bekannten regionalen Merkmalen, also dem Alter, dem Geschlecht, dem Zuzugsdatum, dem Familienstand, dem Bundesland und der politischen Gemeindegrößenklasse. Zum anderen wurden aus dem vorliegenden Bestand der infas 360 GmbH Merkmale auf Aggregatebene der Gemeinde zugespielt. Hierbei handelte es sich

um den klassierten Wanderungssaldo, die Kaufkraft je Einwohner in Euro, den Anteil der Personen mit Migrationshintergrund, den Anteil der AfD-Wähler sowie den Arbeitslosenanteil bezogen auf die Bevölkerung.

Für die Berechnung der Gewichte aus der geschätzten Teilnahmewahrscheinlichkeit wurden jedoch ausschließlich Merkmale verwendet, die einen (ggf. auch schwachen) statistisch signifikanten Effekt zeigten, so dass für die finalen Ausfallmodelle sowohl für alle realisierten Interviews als auch nur für Interviews mit panelbereiten Befragten lediglich die Merkmale Geschlecht, Altersgruppe, Zuzugsmonat, Familienstand, Bundesland, klassiertes Wanderungssaldo und Arbeitslosenanteil bezogen auf die Bevölkerung verblieben.

Trotz einiger zwar statistisch signifikanter, gleichwohl schwacher Effekte auf die Realisierungswahrscheinlichkeit ist die Erklärungskraft beider Modelle (für alle realisierten Interviews und nur für Interviews mit panelbereiten Befragten) extrem gering (jeweils ein Pseudo- R^2 von rd. 0,006).

Beide Modelle unterscheiden sich im Wesentlichen nicht, so dass davon ausgegangen werden kann, dass es keine relevanten Unterschiede in den Verteilungen aller realisierten Befragten und der panelbereiten Befragten gibt.

Tabelle 14 Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: alle Realisierten

Abhängige Variable Y = 1: Teilnahme, Y = 0: keine Teilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Geschlecht	Männer		
Frauen		1,22	0,00
Altersgruppe	18-29 Jahre		
30-35 Jahre		0,96	0,22
36-40 Jahre		1,00	0,93
41-49 Jahre		1,03	0,37
50-64 Jahre		0,97	0,43
65-70 Jahre		1,10	0,06
Fehlende Angabe		0,99	0,89
Zuzugsmonat	Februar		
März		1,09	0,37
April		1,15	0,13
Mai		1,20	0,05
Juni/Juli		1,54	0,00
Fehlende Angabe		1,14	0,20
Familienstand	Ledig		
Verheiratet/Lebenspartner		1,16	0,00
Geschieden		0,99	0,85
Verwitwet		0,80	0,02
Nicht bekannt		0,92	0,01
Bundesland	Schleswig-Holstein		
Hamburg		0,91	0,29
Niedersachsen		1,13	0,19
Bremen		1,08	0,62
Nordrhein-Westfalen		1,16	0,08
Hessen		0,99	0,90
Rheinland-Pfalz		1,19	0,07
Baden-Württemberg		1,12	0,27
Bayern		1,07	0,42
Saarland		2,02	0,00
Berlin		0,85	0,07
Brandenburg		0,97	0,84
Mecklenburg-Vorpommern		1,20	0,13
Sachsen		0,92	0,44
Sachsen-Anhalt		1,08	0,44
Thüringen		1,16	0,15

Abhängige Variable Y = 1: Teilnahme, Y = 0: keine Teilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Gemeinde Wanderungssaldo klassiert	Negativ		
Stabil		1,11	0,03
Positiv		0,98	0,82
Gemeinde Arbeitslosigkeit (bezogen auf EW)	Intervallskaliert	0,95	0,00
Pseudo R2 (McFadden)			0,0055
Fallzahl			48.000

Quelle: infas, eigene Berechnung

Tabelle 15 Ergebnis reduziertes Ausfallmodell: Panelbereite

Abhängige Variable Y = 1: Panelbereit, Y = 0: keine Panelteilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Geschlecht	Männer		
Frauen		1,21	0,00
Altersgruppe	18-29 Jahre		
30-35 Jahre		0,96	0,25
36-40 Jahre		1,00	0,90
41-49 Jahre		1,02	0,57
50-64 Jahre		0,92	0,02
65-70 Jahre		0,97	0,55
Fehlende Angabe		0,98	0,74
Zuzugsmonat	Februar		
März		1,07	0,50
April		1,15	0,14
Mai		1,23	0,03
Juni/Juli		1,52	0,00
Fehlende Angabe		1,14	0,23
Familienstand	Ledig		
Verheiratet/Lebenspartner		1,15	0,00
Geschieden		0,98	0,73
Verwitwet		0,81	0,04
Nicht bekannt		0,92	0,01

Abhängige Variable Y = 1: Panelbereit, Y = 0: keine Panelteilnahme	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Bundesland	Schleswig-Holstein		
Hamburg		0,87	0,17
Niedersachsen		1,07	0,52
Bremen		1,05	0,79
Nordrhein-Westfalen		1,12	0,22
Hessen		0,95	0,58
Rheinland-Pfalz		1,12	0,26
Baden-Württemberg		1,08	0,46
Bayern		1,02	0,82
Saarland		1,85	0,00
Berlin		0,81	0,02
Brandenburg		1,01	0,93
Mecklenburg-Vorpommern		1,18	0,19
Sachsen		0,87	0,19
Sachsen-Anhalt		1,03	0,78
Thüringen		1,09	0,41
Gemeinde Wanderungssaldo klassiert	Negativ		
Stabil		1,13	0,02
Positiv		0,96	0,56
Gemeinde Arbeitslosigkeit (bezogen auf EW)	Intervallskaliert	0,95	0,01
Pseudo R2 (McFadden)			0,0053
Fallzahl			48.000

Quelle: infas, eigene Berechnung

Die aus dem Ausfallmodell abgeleitete Teilnahme- bzw. Realisierungswahrscheinlichkeit fließt in die Berechnung der adjustierten Designgewichte ein, indem die Auswahlwahrscheinlichkeit bei der Ziehung (Basis des Designgewichts) mit der Teilnahmewahrscheinlichkeit ($P_{y=1}$) aus dem Ausfallmodell multipliziert wird.

$$dw_{adj} = \frac{1}{P_i \cdot P_{y=1}}$$

8.3 Kalibrierung (Randanpassung)

Die ausfalladjustierte Designgewichtung wird im Anschluss weiter adjustiert, um Undercoverage, Nonresponse und weitere systematische Ausfallprozesse auszugleichen. Da die Varianz der ausfalladjustierten Gewichte extrem gering ist (Effektivität 98 Prozent in beiden Stichproben), wurde auf eine Trimmung der Gewichte vor der Kalibrierung verzichtet.

Zum Ausgleich von systematischen Ausfällen, die auch als unterschiedliche Teilnahme- bzw. als Realisierungswahrscheinlichkeiten beschrieben werden können, erfolgt eine Anpassung der Verteilungen interessierender Merkmale in der Stich-

probe an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit mittels Iterative Proportional Fitting (IPF). Bei dieser Kalibrierung werden die adjustierten Designgewichte je Untersuchungseinheit mit einem Faktor multipliziert, so dass die bekannten Verteilungen in der Grundgesamtheit durch die Stichprobe exakt abgebildet werden.

Die multiplikative Verknüpfung von adjustiertem Designgewicht und Anpassungsgewicht liefert die kalibrierten Endgewichte. Diese werden ebenso wie die adjustierten Designgewichte als reine Gewichtungsfaktoren auf die realisierten Fallzahlen normiert und zudem als Hochrechnungsfaktoren zur Verfügung gestellt.

Auch die Kalibrierung erfolgte getrennt für alle realisierten Interviews und die panelbereiten Befragten.

Für die Randanpassung ist es notwendig, Randverteilungen der Population verfügbar zu haben. Hier wurde auf die Daten des Ausländerzentralregisters (AZR) zurückgegriffen. Als Population wurden die Geflüchteten aus der Ukraine, die in normalen aktenführenden Behörden geführt wurden, zum Stand Ende August definiert.

Als zentrale Merkmale konnten dabei verwendet werden:

1. Geschlecht x Altersgruppen,
2. Zuzugsmonat,
3. Bundesland.

Für die Gewichtung wurden die Sollzahlen zusammengefasst, um sehr gering besetzte Gewichtungszellen zu vermeiden. Zudem war es notwendig, fehlende Angaben in den Eckwerten des AZR sowie in den Merkmalen aus der Bruttostichprobe in die Gewichtung zu integrieren bzw. diese zu berücksichtigen.

Deshalb wurde bei der gemeinsamen Verteilung von Geschlecht x Altersgruppe die Angabe „divers“ in den Sollzahlen „weiblich“ zugeordnet und die Angabe „unbekannt“ in den Sollzahlen für die Berechnung der Soll-Prozentwerte nicht berücksichtigt.

Fehlende Altersangaben in den Stichprobendaten wurden nicht imputiert, vielmehr wurde der Anteil konstant gehalten. Auch beim Zuzugsmonat wurden die fehlenden Angaben in der Gewichtung konstant gehalten.⁵

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Gewichtung zusammengefasst. Dargestellt sind die Verteilungen der aktiven Gewichtungsmerkmale einerseits ungewichtet und andererseits gewichtet mit dem kalibrierten Gewichtungsfaktor. Dabei entsprechen die gewichteten Verteilungen den Auszählungen zur Grundgesamtheit der Daten des AZR zum Zeitpunkt der Ziehung Ende August.

⁵ Die Konstanzhaltung bezieht sich auf die Verteilung nach der Gewichtung mit dem ausfalladjustierten Designgewicht (Nonresponse-Gewicht), d.h. dem Startgewicht in der Kalibrierung.

Tabelle 16 Verteilungsvergleich: ungewichtete, gewichtete Stichproben und Grundgesamtheit

	Ungewichtet alle Realisierten	Ungewichtet Panelbereite	Gewichtet alle Realisierten	Gewichtet Panelbereite	Sollverteilung (Grundgesamt- heit)
	%	%	%	%	%
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Geschlecht x Altersgruppen					
18-29 Jahre männlich	3,5	3,5	5,0	5,0	5,2
30-35 Jahre männlich	2,1	2,2	2,9	2,9	3,0
36-40 Jahre männlich	2,4	2,4	3,1	3,1	3,2
41-49 Jahre männlich	3,4	3,4	3,9	3,9	4,1
50-64 Jahre männlich	4,4	4,3	4,1	4,1	4,3
65 Jahre u. älter Männlich	2,5	2,4	1,8	1,8	1,8
18-29 Jahre weiblich	17,2	17,6	16,2	16,2	16,7
30-35 Jahre weiblich	12,8	13,0	12,4	12,4	12,8
36-40 Jahre weiblich	13,1	13,2	12,9	12,9	13,3
41-49 Jahre weiblich	16,6	16,7	15,7	15,7	16,2
50-64 Jahre weiblich	14,6	14,1	14,5	14,5	15,0
65 Jahre u. älter weiblich	3,9	3,5	4,4	4,4	4,5
Fehlende Angabe	3,6	3,6	3,1	3,1	--
Zuzugsdatum					
Februar	1,4	1,4	2,4	2,4	2,7
März	47,2	46,6	50,2	50,2	56,5
April	23,2	23,4	19,0	19,0	21,4
Mai	14,1	14,5	14,1	14,1	15,9
Juni	2,4	2,4	3,2	3,2	3,6
Fehlende Angabe	11,8	11,8	11,2	11,2	---

	Ungewichtet alle Realisierten	Ungewichtet Panelbereite	Gewichtet alle Realisierten	Gewichtet Panelbereite	Sollverteilung (Grundgesamt- heit)
	%	%	%	%	%
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bundesland					
Schleswig-Holstein	1,9	2,0	2,6	2,6	2,6
Hamburg	6,2	6,3	2,8	2,8	2,8
Niedersachsen	5,6	5,5	10,1	10,1	10,1
Bremen	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Nordrhein-Westfalen	21,3	21,6	22,0	22,0	22,0
Hessen	6,9	6,9	8,2	8,2	8,2
Rheinland-Pfalz	4,6	4,6	4,8	4,8	4,8
Baden-Württemberg	7,8	7,7	12,2	12,2	12,2
Bayern	19,1	19,0	16,3	16,3	16,3
Saarland	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0
Berlin	13,1	13,1	3,0	3,0	3,0
Brandenburg	1,2	1,2	3,1	3,1	3,1
Mecklenburg-Vorpom- mern	1,7	1,7	2,5	2,5	2,5
Sachsen	3,4	3,4	5,6	5,6	5,6
Sachsen-Anhalt	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0
Thüringen	2,6	2,6	2,3	2,3	2,3
n bzw. N	11.763	10.395	11.763	10.395	420.958

Quellen: AZR-Auszählung; eigene Berechnungen

Die in der vorherigen Tabelle ausgewiesenen Verteilungen zeigen, dass die Verteilungen der ungewichteten Stichproben bei den meisten Merkmalen vergleichsweise nah an der realen Verteilung in der Grundgesamtheit liegen. Allerdings gibt es auch deutliche Abweichungen, insbesondere bei der regionalen Verteilung. Hier ist der Anteil in der Stichprobe in Hamburg und vor allem in Berlin erheblich höher als in der Grundgesamtheit, während der Anteil in der Stichprobe in Niedersachsen und Baden-Württemberg deutlich geringer ausfällt. Diese Abweichungen sind nur zu einem geringen Teil durch die Realisierungswahrscheinlichkeiten erklärbar. Die also vermutlich im Wesentlichen durch die Ziehung begründeten Abweichungen werden durch die Kalibrierung ausgeglichen.

8.4 Kennwerte der Gewichte

Um die Güte der Gewichtung und deren Einfluss auf die Konfidenzintervalle von Populationsschätzungen auf Basis der gewichteten bzw. hochgerechneten Daten beurteilen zu können, empfiehlt sich anschließend an die Gewichtung die Berechnung von Effektivitätsparametern (Designeffekt bzw. Effektivitätsmaß und effektive Fallzahl). Diese Effektivitätsparameter beziffern über die Varianz der Gewichte jeweils den Stichprobenfehler im Verhältnis zum Stichprobenfehler bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl (SRS = simple random sampling) ohne Gewichtung. Darüber lässt sich angeben, welche Auswirkungen eine Fallzahlreduktion im ungünstigsten Fall (keine Korrelation eines Merkmals mit den Gewichten) auf das Vertrauensintervall der Populationsschätzungen hat; das heißt, wie sich die Schwankungsbreiten durch die Gewichtung verändern.

Das Effektivitätsmaß (E) basiert auf der Varianz des Gewichtungsfaktors. Es gibt in Prozent der realisierten Fallzahl an, wie groß bei Verwendung des Gewichts die effektive Fallzahl (n') bei einem passiven Merkmal ist, das mit den aktiven Merkmalen nicht korreliert (Worst-Case-Szenario). Die effektive Fallzahl entspricht der Anzahl Befragter, die bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl – gegeben die Varianz des Merkmals in der Stichprobe – den gleichen Stichprobenfehler produziert hätte.

Das Effektivitätsmaß drückt das Verhältnis von n zu n' als Prozentwert aus und wird berechnet über:

$$E = \frac{n'}{n} \text{ wobei: } n' = \frac{(\sum_i g_i)^2}{\sum_i g_i^2}$$

Der finale Gewichtungsfaktor weist ein Effektivitätsmaß von 79 Prozent sowohl bei allen realisierten als auch bei den panelbereiten realisierten Fällen aus. Die hohe Effektivität beider Gewichtungsfaktoren macht noch einmal deutlich, dass die realisierte Nettostichprobe eher geringe Verzerrungen – und diese im Wesentlichen in der regionalen Verteilung – aufweist. Diese werden durch die Gewichtungsfaktoren ausgeglichen, wobei die Reduktion der effektiven Fallzahl gering bleibt.

Anhang⁶

- Anschreiben Prepaid (Deutsch)
- Anschreiben Prepaid (Ukrainisch)
- Anschreiben Prepaid (Russisch)
- Anschreiben Postpaid (Deutsch)
- Anschreiben Postpaid (Ukrainisch)
- Anschreiben Postpaid (Russisch)
- Datenschutzerklärung (Deutsch)
- Datenschutzerklärung (Ukrainisch)
- Datenschutzerklärung (Russisch)
- 1. Erinnerung Prepaid (Deutsch)
- 1. Erinnerung Prepaid (Ukrainisch)
- 1. Erinnerung Prepaid (Russisch)
- 1. Erinnerung Postpaid (Deutsch)
- 1. Erinnerung Postpaid (Ukrainisch)
- 1. Erinnerung Postpaid (Russisch)
- Dankschreiben Prepaid (Deutsch)
- Dankschreiben Prepaid (Ukrainisch)
- Dankschreiben Prepaid (Russisch)
- Dankschreiben Postpaid mit Panelbereitschaft (Deutsch)
- Dankschreiben Postpaid mit Panelbereitschaft (Ukrainisch)
- Dankschreiben Postpaid mit Panelbereitschaft (Russisch)
- Dankschreiben Postpaid ohne Panelbereitschaft (Deutsch)
- Dankschreiben Postpaid ohne Panelbereitschaft (Ukrainisch)
- Dankschreiben Postpaid ohne Panelbereitschaft (Russisch)

⁶ Die deutschsprachigen Dokumente dienen lediglich der Dokumentation. Im Feld wurden nur die ukrainischen und russischen Versionen eingesetzt.

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

dieses Jahr startet die wissenschaftliche Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“. Sie wurden zufällig aus dem Einwohnermelderegister Ihrer Gemeinde für die Teilnahme ausgewählt. Wir bitten Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung!

Worum geht es?

Das Ziel dieser einzigartigen Studie ist es, mehr darüber zu erfahren, wie es den Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland geht und wie sich ihre Situation in den kommenden Monaten und Jahren entwickelt. Uns interessiert zum Beispiel: Fühlen Sie sich hier willkommen? Wie ist Ihre persönliche Situation? In welchen Bereichen brauchen Sie derzeit Hilfe?

So können Sie teilnehmen:

Bitte füllen Sie einen kurzen Online-Fragebogen aus.

Diesen erreichen Sie unter: <<URLCAWI>>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code, um direkt zum Fragebogen zu gelangen.

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Unser Dankeschön an Sie!

Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie vorab 5 Euro, die wir diesem Anschreiben bereits beigelegt haben.

Warum gerade Sie?

Sie wurden zufällig aus dem Einwohnermelderegister Ihrer Gemeinde ausgewählt (§34 bzw. §46 BMG). Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile, auch nicht in Bezug auf Ihr Bleiberecht. Ihre persönliche Teilnahme ist für uns aber sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



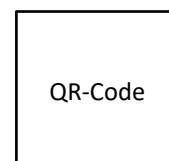
Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA
Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/2022

Wer führt die Studie durch?

Diese Studie wird gemeinsam vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), dem Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de
oder rufen Sie uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 an.

Wir bitten Sie herzlich, an dieser wichtigen Studie mitzuwirken. Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen sind für uns von großer Bedeutung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Цього року починається наукове дослідження «Біженці з України в Німеччині». Вас було відібрано для участі випадково з реєстру мешканців Вашої спільноти. Тож ми щиро просимо Вас про допомогу!

Про що йдеться?

Мета цього унікального дослідження — дізнатися більше про те, як живуть біженці з України в Німеччині та як розвиватиметься їхня ситуація упродовж найближчих місяців та років. Наприклад, нас цікавить: Чи відчуваєте Ви, що Вам тут раді? Яка Ваша особиста ситуація? В яких галузях Вам зараз потрібна допомога?

Як можна взяти участь:

Будь ласка, заповніть коротку онлайн-анкету.

Для цього перейдіть за посиланням: <<URLCAWI >>

Введіть, будь ласка, свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб відразу перейти до анкети.

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Наша подяка Вам!

На знак символічної подяки за Вашу допомогу Ви відразу отримуєте 5 євро, які ми вже вклали в цей лист.

Чому саме Ви?

Вас було відібрано для участі випадково з реєстру мешканців Вашої спільноти (§34 та §46 BMG). Участь в опитуванні має добровільний характер, згода або відмова від участі не дає Вам жодних переваг і нічим не загрожує, у тому числі не вплине на право на перебування. Однак Ваша особиста участь для нас дуже важлива — Вашу думку не можна замінити іншою! Ми дотримуємося всіх правил захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто пізніше не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Для отримання додаткової інформації щодо захисту даних, будь ласка, перегляньте заяву про захист даних та абсолютну конфіденційність вашої інформації, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/Pre/UA/2022

Хто проводить це дослідження?

Це дослідження проводиться спільно Інститутом дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральним інститутом дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральним управлінням у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецьким інститутом економічних досліджень (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститутом прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

Маєте запитання?

Тоді напишіть нам на електронну адресу: uid@infas.de

або зателефонуйте нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Просимо Вас допомогти та взяти участь у цьому важливому дослідженні. Ваш особистий досвід та думка мають для нас велике значення.

Будемо раді Вашій участі та заздалегідь дякуємо за допомогу!

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

в этом году начинается научное исследование «Беженцы из Украины в Германии». Вы были отобраны для участия случайным образом из реестра жителей Вашей общины. Поэтому мы искренне просим Вас о помощи!

О чем это исследование ?

Цель этого уникального исследования — больше узнать о том, как живут беженцы из Украины в Германии и как будет развиваться их ситуация в течение ближайших месяцев и лет. Например, нам интересно: Чувствуете ли Вы, что Вам здесь рады? Какова Ваша личная ситуация? В каких сферах Вам нужна помощь в настоящий момент?

Как можно принять участие:

Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке: <<URLCAWI>>

Введите, пожалуйста, свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы сразу перейти к анкете.

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Наша благодарность Вам!

В качестве небольшой благодарности за Вашу помощь Вы заранее получаете 5 евро, которые мы уже вложили в это письмо.

Почему именно Вы?

Вы были отобраны для участия случайным образом из реестра жителей Вашей общины (§34 и §46 BMG). Участие в опросе носит добровольный характер, согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит, в том числе не отразится на Вашем праве на пребывание в стране. Однако Ваше личное участие для нас очень важно — ничье мнение не заменит Ваше! Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно — никто позже не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

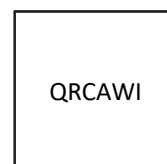


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/Pre/RU/2022

Кто проводит данное исследование?

Это исследование проводится совместно Институтом исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральным институтом исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральным управлением по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецким институтом экономических исследований (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институтом прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

У Вас есть вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Просим Вас помочь и принять участие в этом важном исследовании. Ваш личный опыт и мнение имеют для нас большое значение.

Будем рады Вашему участию и заранее благодарим за помощь!

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

dieses Jahr startet die wissenschaftliche Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“. Sie wurden zufällig aus dem Einwohnermelderegister Ihrer Gemeinde für die Teilnahme ausgewählt. Wir bitten Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung!

Worum geht es?

Das Ziel dieser einzigartigen Studie ist es, mehr darüber zu erfahren, wie es den Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland geht und wie sich ihre Situation in den kommenden Monaten und Jahren entwickelt. Uns interessiert zum Beispiel: Fühlen Sie sich hier willkommen? Wie ist Ihre persönliche Situation? In welchen Bereichen brauchen Sie derzeit Hilfe?

So können Sie teilnehmen:

Bitte füllen Sie einen kurzen Online-Fragebogen aus.

Diesen erreichen Sie unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code, um direkt zum Fragebogen zu gelangen.

Den Fragebogen können Sie entweder auf Ukrainisch oder auf Russisch beantworten.

Unser Dankeschön an Sie!

Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie 10 Euro, die wir Ihnen im Anschluss an Ihre Teilnahme per Post zusenden.

Warum gerade Sie?

Sie wurden zufällig aus dem Einwohnermelderegister Ihrer Gemeinde ausgewählt (§34 bzw. §46 BMG). Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, aus einer Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile, auch nicht in Bezug auf Ihr Bleiberecht. Ihre persönliche Teilnahme ist für uns aber sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QR-Code

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/2022

Wer führt die Studie durch?

Diese Studie wird gemeinsam vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), dem Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de
oder rufen Sie uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 an.

Wir bitten Sie herzlich, an dieser wichtigen Studie mitzuwirken. Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen sind für uns von großer Bedeutung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Цього року починається наукове дослідження «Біженці з України в Німеччині». Вас було відібрано для участі випадково з реєстру мешканців Вашої спільноти. Тож ми щиро просимо Вас про допомогу!

Про що йдеться?

Мета цього унікального дослідження — дізнатися більше про те, як живуть біженці з України в Німеччині та як розвиватиметься їхня ситуація упродовж найближчих місяців та років. Наприклад, нас цікавить: Чи відчуваєте Ви, що Вам тут раді? Яка Ваша особиста ситуація? В яких галузях Вам зараз потрібна допомога?

Як можна взяти участь:

Будь ласка, заповніть коротку онлайн-анкету.

Для цього перейдіть за посиланням: <<URLCAWI >>

Введіть, будь ласка, свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб відразу перейти до анкети.

Анкету можна заповнити українською чи російською мовою.

Наша подяка Вам!

На знак символічної подяки за Вашу допомогу Ви отримуєте 10 євро, які ми надішлемо Вам наприкінці вашої участі поштою.

Чому саме Ви?

Вас було відібрано для участі випадково з реєстру мешканців Вашої спільноти (§34 та §46 BMG). Участь в опитуванні має добровільний характер, згода або відмова від участі не дає Вам жодних переваг і нічим не загрожує, у тому числі не вплине на право на перебування. Однак Ваша особиста участь для нас дуже важлива — Вашу думку не можна замінити іншою! Ми дотримуємося всіх правил захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто пізніше не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Для отримання додаткової інформації щодо захисту даних, будь ласка, перегляньте заяву про захист даних та абсолютну конфіденційність вашої інформації, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

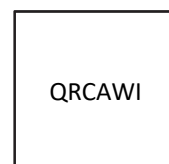


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/Post/UA/2022

Хто проводить це дослідження?

Це дослідження проводиться спільно Інститутом дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральним інститутом дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральним управлінням у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецьким інститутом економічних досліджень (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститутом прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

Маєте запитання?

Тоді напишіть нам на електронну адресу: uid@infas.de

або зателефонуйте нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Просимо Вас допомогти та взяти участь у цьому важливому дослідженні. Ваш особистий досвід та думка мають для нас велике значення.

Будемо раді Вашій участі та заздалегідь дякуємо за допомогу!

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

в этом году начинается научное исследование «Беженцы из Украины в Германии». Вы были отобраны для участия случайным образом из реестра жителей Вашей общины. Поэтому мы искренне просим Вас о помощи!

О чем это исследование ?

Цель этого уникального исследования — больше узнать о том, как живут беженцы из Украины в Германии и как будет развиваться их ситуация в течение ближайших месяцев и лет. Например, нам интересно: Чувствуете ли Вы, что Вам здесь рады? Какова Ваша личная ситуация? В каких сферах Вам нужна помощь в настоящий момент?

Как можно принять участие:

Пожалуйста, заполните короткую онлайн-анкету.

Для этого перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы сразу перейти к анкете.

Анкету можно заполнить на украинском или русском языке.

Наша благодарность Вам!

В качестве небольшой благодарности за Вашу помощь Вы получаете 10 евро, которые мы отправим Вам в конце Вашего участия по почте.

Почему именно Вы?

Вы были отобраны для участия случайным образом из реестра жителей Вашей общины (§34 и §46 BMG). Участие в опросе носит добровольный характер, согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит, в том числе не отразится на Вашем праве на пребывание в стране. Однако Ваше личное участие для нас очень важно — ничье мнение не заменит Ваше! Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно — никто позже не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

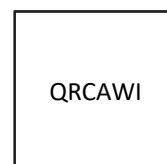


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/A/Post/RU/2022

Кто проводит данное исследование?

Это исследование проводится совместно Институтом исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральным институтом исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральным управлением по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецким институтом экономических исследований (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институтом прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

У Вас есть вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de или позвоните нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Просим Вас помочь и принять участие в этом важном исследовании. Ваш личный опыт и мнение имеют для нас большое значение.

Будем рады Вашему участию и заранее благодарим за помощь!

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Für die Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ tragen im Jahr 2022 das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung. Alle gesetzlichen Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten.

Die Ziele dieser Studie liegen im öffentlichen Interesse. Die Adressen und Namen sind daher auf Basis von §34 bzw. §46 des Bundesmeldegesetzes an BiB und infas übermittelt worden. Sie wurden unter allen ukrainischen Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter von 18 bis 70 Jahren zufällig aus dem Einwohnermeldeamtsregister Ihrer Gemeinde für die Teilnahme ausgewählt, die seit dem 24.02.2022 zugezogen sind. Die Gemeinde nimmt damit weder zur Studie noch zu diesem oder möglichen weiteren Schreiben inhaltlich Stellung.

Die Einladung zur Studie dient dem öffentlichen Interesse an der Durchführung einer repräsentativen Studie in der wissenschaftlichen Sozialforschung und erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und basiert auf Ihrem Einverständnis gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Die Ergebnisse der Befragung werden ohne Namen und Kontaktdaten ausgewertet und dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind. Die Namen und Kontaktdaten werden immer strikt getrennt von Ihren Antworten gehalten.

Dies gilt auch dann, wenn Sie der Wiederholungsbefragung zustimmen und es daher wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit Ihnen zu führen. Auch dann wird die statistische Auswertung so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer verknüpft werden, also ohne Namen und Kontaktdaten.

Nach Abschluss der Studie werden die Antworten ohne Namen und Kontaktdaten im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis aufbewahrt und für weitere wissenschaftliche Nutzungen in Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

SOEP Survey Paper 1421



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungserrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Datenschutzbeauftragte:
Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Datenschutzbeauftragter:
Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)

Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Datenschutzbeauftragter:
Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Datenschutzbeauftragte:
datenschutz@infas.de

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Ihre Angaben aus dem Fragebogen werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten.
2. Alle Antworten werden ohne Namen und Kontaktdaten ausgewertet. Es werden z.B. alle Antworten zum Familienstatus ausgezählt und daraus die Prozentergebnisse errechnet.
3. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer und Frauen) werden in Tabellenform dargestellt. Angaben einzelner Personen sind in Ergebnistabellen nicht erkennbar.
4. Für die Postversendungen an Sie und bei der elektronischen Erfassung von Papierfragebögen setzt infas Auftragsverarbeiter ein.
5. Nur wenn Sie in die Speicherung und Übermittlung Ihrer Adresse zum Zweck späterer Wiederholungsbefragungen einwilligen, werden Ihr Name und Ihre Kontaktdaten bei infas, dem BiB und dem DIW Berlin weiter gespeichert. Ihr Name und Ihre Kontaktdaten werden stets von den Fragebogendaten getrennt gehalten. Nach Abschluss der Studie werden diese Daten bei allen drei Instituten gelöscht.

Beispiel

	Männer	Frauen	Gesamt
Verheiratet	63,0%	74,2%	67,6%
Ledig	34,3%	16,5%	27,0%
Geschieden	2,3%	5,7%	3,7%
Verwitwet	0,4%	3,6%	1,7%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Aus der Teilnahme oder Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Vor- oder Nachteile.

Wenn Sie Ihre Einwilligung in die Teilnahme erklären, können Sie diese jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bis zu Ihrem Widerruf bleibt die Datenverarbeitung rechtmäßig.

Die beteiligten Institutionen geben Ihnen gemäß auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Kontaktdaten (Art. 15 DSGVO) und berichtigen (Art. 16 DSGVO) oder löschen diese (Art. 17 DSGVO) oder schränken die Verarbeitung auf Ihren Wunsch hin ein (Art. 18 DSGVO). Sie können der weiteren Verwendung ihrer Kontaktdaten für die Studie widersprechen. Wir weisen zudem auf das gesetzliche Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Bitte nutzen Sie für Ihre Anliegen bevorzugt die auf der Vorderseite angegebenen Kontaktdaten von infas.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nicht mit Ihren Antworten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nicht an sonstige Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten nur zu wissenschaftlichen Zwecken nutzen.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Пояснення щодо захисту даних та повної безпеки Ваших даних

У межах дослідження «Біженці з України в Німеччині» 2022 року спільну відповідальність за захист даних несуть Інститут дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральний інститут дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральное управління у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецький інститут економічних досліджень (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститут прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft). Ми дотримуємося всіх норм загального регламенту ЄС щодо захисту даних та федерального закону про захист даних.

Цілі даного дослідження у суспільних інтересах. Адреси та імена було передано BiB та infas на підставі §34 і §46 Федерального закону про реєстраційний облік. Ви були відібрані для участі випадковим чином серед усіх українських мешканців віком від 18 до 70 років з реєстру населення Вашої громади, які переїхали після 24.02.2022 р. При цьому громада не висловлює своєї думки ani про дослідження, ani про можливі наступні документи.

Запрошення для участі в дослідженні є громадським інтересом до проведення репрезентативного соціологічного дослідження згідно Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ваша участь у дослідженні носить добровільний характер і ґрунтується на Вашій згоді відповідно до Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Результати опитування будуть проаналізовані та представлені без зазначення імені та контактних даних. Це значить: Ніхто не зможе визначити за результатами, від кого саме було отримано ці дані. Ім'я та контактні дані завжди зберігаються окремо від Ваших відповідей.

У тому числі, якщо Ви погодитеся на участь у повторному опитуванні, важливо, щоб ми могли провести його з Вами за якийсь час. Крім того, статистичний аналіз виконується на підставі даних з кількох опитувань, пов'язаних між собою кодовим номером, тобто без зазначення імені та контактних даних.

Після завершення дослідження відповіді зберігатимуться в межах випробуваного наукового досвіду без імен та контактних даних та надаватимуться для досягнення інших наукових цілей у дослідженнях та навчанні.

Передача даних третім особам, які могли б Вас упізнати, при цьому виключається.

На звороті цієї заяви представлено схему перенесення Ваших даних з інтерв'ю в абсолютно анонімну таблицю результатів

SOEP Survey Paper 1421



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Уповноважена із захисту даних:

Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Уповноважена із захисту даних:

Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)

Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Уповноважений із захисту даних:

datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Уповноважений із захисту даних:

Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Уповноважена із захисту даних:

datenschutz@infas.de

Що буде з Вашими даними?

1. Ваші дані з анкети зберігаються лише під кодовим номером без прив'язки до Вашого імені або контактних даних.
2. Усі відповіді аналізуються без імен та контактних даних. Наприклад, усі відповіді на запитання про сімейне становище підраховуються для визначення відсотка.
3. Загальний результат та результати для підгруп (напр., чоловіки та жінки) представлені у формі таблиці. З таблиці з результатами неможливо отримати дані окремих осіб.
4. Для надсилання кореспонденції на Вашу адресу та перенесення паперових анкет в електронну форму infas користується послугами найманих співробітників.
5. Тільки якщо Ви дасте згоду на збереження та передачу Вашої адреси для участі в повторних опитуваннях, Ваші ім'я та контактні дані будуть і далі зберігатися в infas, BiB та DIW Berlin. Ваші ім'я та контактні дані завжди зберігаються окремо від відповідей на запитання анкети. Після завершення дослідження ці дані будуть видалені в усіх трьох інститутах.

приклад

	Чоловіки	Жінки	Загалом
Одружений / заміжня	63,0%	74,2%	67,6%
Неодружений / незаміжня	34,3%	16,5%	27,0%
Розлучений(-а)	2,3%	5,7%	3,7%
Вдівець / вдова	0,4%	3,6%	1,7%
Загалом	100,0%	100,0%	100,0%

У будь-якому випадку:

Ваша участь має добровільний характер. Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує.

Ви можете відкликати надану Вами згоду на участь у будь-який момент з подальшою дією без зазначення причин та без будь-яких наслідків. Обробка даних виконується на законних підставах до відкликання Вашої згоди.

За запитом установи-учасники нададуть Вам довідку про контактні дані (Art. 15 DSGVO), внесуть виправлення (Art. 16 DSGVO), видалять (Art. 17 DSGVO) або обмежать їхню обробку (Art. 18 DSGVO). Ви можете заборонити подальше використання Ваших контактних даних у дослідженні. Також звертаємо Вашу увагу на законне право на оскарження в контролюючому органі.

Будь ласка, надсилайте свої заявки на адресу infas, вказану на Фронтальній сторінці.

Можете бути цілком впевнені, що ми...

- не поєднуємо Ваші ім'я та контактні дані з Вашими відповідями, тобто ніхто не зможе встановити, які відповіді були надані особисто Вами;
- не передаємо Ваші ім'я та контактні дані третім особам;
- не передаємо третім особам жодних окремих відомостей, які б дозволили встановити Вашу особу;
- використовуємо дані лише з науковою метою.

Дякуємо Вам за допомогу та довіру до нашої роботи!

Пояснение к защите данных и полной безопасности Ваших данных

В рамках исследования «Беженцы из Украины в Германии» 2022 года совместную ответственность за защиту данных несут Институт исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральный институт исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральное управление по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецкий институт экономических исследований (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институт прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft). Мы соблюдаем все нормы общего регламента ЕС по защите данных и федерального закона о защите данных.

Цели данного исследования в общественных интересах. Адреса и имена были переданы (BiB) и (infas) на основании §34 и §46 Федерального закона о регистрационном учете. Вы были отобраны для участия случайным образом среди всех украинских жителей в возрасте от 18 до 70 лет из регистра населения Вашей общины, переехавших после 24.02.2022 г. При этом община не высказывает своего мнения ни об исследовании, ни о возможных последующих документах.

Приглашение для участия в исследовании служит общественному интересу к проведению репрезентативного социологического исследования, согласно Art. 6 Abs. 1 S. 1 e) DSGVO.

Ваше участие в исследовании носит добровольный характер и основывается на Вашем согласии в соответствии с Art. 6 Abs. 1 S. 1 a) DSGVO.

Результаты опроса будут проанализированы и представлены без указания имени и контактных данных. Это значит: Никто не сможет определить по результатам, от кого именно были получены эти данные. Имя и контактные данные всегда хранятся строго отдельно от Ваших ответов.

В том числе, если Вы согласитесь на участие в повторном опросе, важно, чтобы мы могли провести его с Вами по прошествии определенного времени. Кроме того, статистический анализ выполняется на основании данных из нескольких опросов, связанных между собой кодовым номером, то есть без указания имени и контактных данных.

По завершении исследования ответы будут храниться в рамках испытанного научного опыта без имен и контактных данных и предоставляться для достижения других научных целей в исследованиях и обучении.

Передача данных третьим лицам, которые могли бы Вас идентифицировать, при этом исключена.

На обратной стороне данного заявления представлена схема переноса Ваших данных из интервью в абсолютно анонимную таблицу результатов.

SOEP Survey Paper 1421



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung

Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg
www.iab.de

Уполномоченная по защите данных:
Barbara Rüstemeier
zentrale.datenschutz@arbeitsagentur.de



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
www.bib.bund.de

Уполномоченная по защите данных:
Dr. Angela Kolbe
datenschutzbeauftragter@destatis.de



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration
und Flüchtlinge (BAMF)

Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
www.bamf.de

Уполномоченный по защите данных:
datenschutzbeauftragter@bamf.bund.de



Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Уполномоченный по защите данных:
Udo Wenzel
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

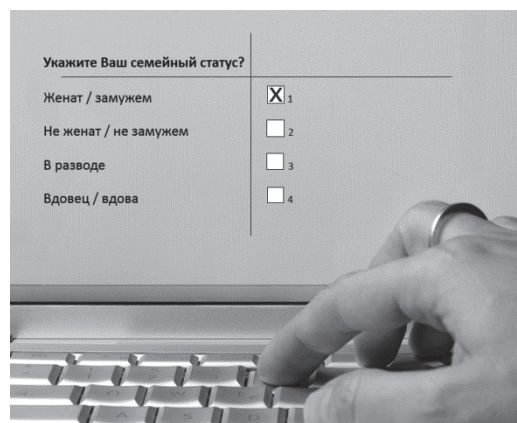
Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/99 88 668
uid@infas.de

Уполномоченная по защите данных:
datenschutz@infas.de

Что будет с Вашими данными?

1. Ваши данные из анкеты сохраняются только под кодовым номером, без привязки к Вашему имени или контактными данным.
2. Все ответы анализируются без имен и контактных данных. К примеру, все ответы на вопросы о семейном положении подсчитываются для определения процента.
3. Общий результат и результаты для подгрупп (напр., мужчины и женщины) представлены в форме таблицы. Из таблицы с результатами невозможно извлечь данные отдельных лиц.
4. Для отправки почты по Вашему адресу и перевода бумажных анкет в электронную форму infas пользуется услугами наемных сотрудников.
5. Только если Вы дадите согласие на сохранение и передачу Вашего адреса в целях участия в повторных опросах, Ваши имя и контактные данные будут и дальше храниться в infas, BiB и DIW Berlin. Ваши имя и контактные данные всегда хранятся отдельно от ответов на вопросы анкеты. По завершении исследования эти данные будут удалены во всех трех институтах.

пример



	Мужчины	Женщины	Итого
Женат / замужем	63,0%	74,2%	67,6%
Не женат / не замужем	34,3%	16,5%	27,0%
В разводе	2,3%	5,7%	3,7%
Вдовец / вдова	0,4%	3,6%	1,7%
Итого	100,0%	100,0%	100,0%

В любом случае:

Ваше участие носит добровольный характер. Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит.

Вы можете отозвать данное Вами согласие на участие в любой момент без указания причин и без каких-либо последствий с действием отзыва на будущее. Обработка данных выполняется на законных основаниях до отзыва Вашего согласия.

По запросу учреждения-участники предоставят Вам справку об имеющихся у них контактных данных (Art. 15 DSGVO), внесут в них исправления (Art. 16 DSGVO), удалят (Art. 17 DSGVO) или ограничат их обработку (Art. 18 DSGVO). Вы можете запретить дальнейшее использование Ваших контактных данных в исследовании. Также обращаем Ваше внимание на законное право на обжалование в контролирующем органе.

Пожалуйста, отправляйте свои заявки по адресу infas, указанному на лицевой странице.

Можете быть полностью уверены, что мы...

- не сводим Ваши имя и контактные данные с Вашими ответами, то есть никто не сможет установить, какие ответы были даны лично Вами;
- не передаем Ваши имя и контактные данные третьим лицам;
- не передаем третьим лицам никаких отдельных сведений, которые бы позволили установить Вашу личность;
- используем данные только в научных целях.

Благодарим Вас за помощь и доверие к нашей работе!

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

kürzlich hatten wir Sie gebeten, an unserer wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilzunehmen. Sollten Sie bereits teilgenommen haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken! Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, möchten wir Sie mit diesem Schreiben bitten, dies noch zu tun.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre persönlichen Erfahrungen sind für uns aber von großer Bedeutung: Für die Aussagekraft unserer Studie ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Geflüchtete aus der Ukraine beteiligen. Wir würden uns freuen, wenn Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen an der Befragung teilnehmen.

So können Sie teilnehmen:

Am einfachsten geht dies Online.

Sie erreichen den Fragebogen unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code um zum Fragebogen zu gelangen.

Alternativ können Sie den beiliegenden schriftlichen Fragebogen ausfüllen und mittels des ebenfalls beiliegenden Rückumschlags an infas senden. Das Porto übernehmen selbstverständlich wir.

Sowohl online als auch schriftlich können Sie zwischen Ukrainisch und Russisch wählen.

Warum gerade Sie?

Ihre persönliche Teilnahme ist für uns sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Durch Ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen aber keine Vor- oder Nachteile. Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/2022

59

Wer führt die Studie durch?

Diese Studie wird gemeinsam durch das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durchgeführt.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de

Oder Sie können uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 anrufen.

Wir bitten Sie herzlich, an dieser wichtigen Studie mitzuwirken. Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen sind für uns von großer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Нещодавно ми запросили Вас взяти участь у нашому науковому дослідженні «Біженці з України в Німеччині». Якщо Ви вже брали участь, щиро дякуємо Вам за це! Якщо Ви ще не встигли взяти участі, в цьому листі ми хотіли б попросити Вас це зробити.

Звичайно, Ваша участь у дослідженні є добровільною. Однак Ваш особистий досвід має для нас велике значення. Для достовірності нашого дослідження дуже важливо, щоб якнайбільше біженців з України взяли у ньому участь. Ми були б дуже раді, якщо Ви змогли взяти участь в опитуванні упродовж найближчих двох тижнів.

Як можна взяти участь:

Простіше за все зробити це онлайн.

Щоб відкрити анкету, перейдіть за посиланням: <<URLCAWI >>

Введіть, будь ласка, свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб перейти до анкети.

Також Ви можете заповнити письмову анкету, що додається, та надіслати її в infas у конверті зі зворотною адресою. Звісно, ми оплатимо поштові витрати.

Незалежно від того, заповнюєте Ви анкету онлайн чи письмово, можна вибрати українську або російську мову.

Чому саме Ви?

Ваша особиста участь для нас дуже важлива – Вашу думку не можна замінити іншою! Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує. Ми дотримуємося всіх правил захисту даних. Дані обробляються анонімно — ніхто пізніше не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Для отримання додаткової інформації щодо захисту даних, будь ласка, перегляньте заяву про захист даних та абсолютну конфіденційність вашої інформації, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/UA/2022

Хто проводить це дослідження?

Це дослідження проводиться спільно Інститутом дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральним інститутом дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральним управлінням у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецьким інститутом економічних досліджень (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститутом прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

Маєте запитання?

Тоді напишіть нам на електронну адресу: uid@infas.de

Або можете зателефонувати нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Просимо Вас допомогти та взяти участь у цьому важливому дослідженні. Ваш особистий досвід та думка мають для нас велике значення.

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

недавно мы обращались к Вам с просьбой принять участие в нашем научном исследовании «Беженцы из Украины в Германии». Если Вы уже успели принять участие, мы благодарим Вас за это от всей души! Если Вы еще не успели принять участие, в этом письме мы хотели бы попросить Вас об этом.

Конечно же, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Однако Ваш опыт имеет для нас большое значение. Для достоверности нашего исследования очень важно, чтобы как можно больше беженцев из Украины приняли в нем участие. Мы были бы очень рады, если бы Вы смогли принять участие в опросе в течение ближайших 2 недель.

Как можно принять участие:

Проще всего это сделать онлайн.

Чтобы открыть анкету, перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы перейти к анкете.

Также можно заполнить находящуюся во вложении бумажную анкету и отправить ее в infas в прилагающемся конверте с обратным адресом. Разумеется, все расходы по отправке мы берем на себя.

Независимо от того, заполняете ли Вы анкету онлайн или в письменном виде, можно выбрать украинский или русский язык.

Почему именно Вы?

Ваше личное участие для нас очень важно – ничье мнение не заменит Ваше! Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит. Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – никто позже не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/RU/2022

Кто проводит данное исследование?

Это исследование проводится совместно Институтом исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральным институтом исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральным управлением по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецким институтом экономических исследований (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институтом прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

У Вас есть вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de

Или можете позвонить нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Просим Вас помочь и принять участие в этом важном исследовании. Ваш личный опыт и мнение имеют для нас большое значение.

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

kürzlich hatten wir Sie gebeten, an unserer wissenschaftlichen Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilzunehmen. Sollten Sie bereits teilgenommen haben, möchten wir uns hierfür herzlich bei Ihnen bedanken! Falls Sie noch nicht teilnehmen konnten, möchten wir Sie mit diesem Schreiben bitten, dies noch zu tun.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre persönlichen Erfahrungen sind für uns aber von großer Bedeutung: Für die Aussagekraft unserer Studie ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Geflüchtete aus der Ukraine beteiligen. Wir würden uns freuen, wenn Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen an der Befragung teilnehmen.

So können Sie teilnehmen:

Am einfachsten geht dies Online.

Sie erreichen den Fragebogen unter: <<URLCAWI >>

Geben Sie dort bitte Ihren persönlichen Zugangscode ein: <<PWDBLOCK>>

Oder Sie nutzen den rechts abgedruckten QR-Code um zum Fragebogen zu gelangen.

Alternativ können Sie den beiliegenden schriftlichen Fragebogen ausfüllen und mittels des ebenfalls beiliegenden Rückumschlags an infas senden. Das Porto übernehmen selbstverständlich wir.

Sowohl online als auch schriftlich können Sie zwischen Ukrainisch und Russisch wählen.

Als **kleines Dankeschön** für Ihre Unterstützung erhalten Sie 10 Euro, die wir Ihnen im Anschluss an Ihre Teilnahme per Post zusenden.

Warum gerade Sie?

Ihre persönliche Teilnahme ist für uns sehr wichtig – Ihre Meinung kann nicht durch eine andere ersetzt werden! Durch Ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme entstehen Ihnen aber keine Vor- oder Nachteile. Alle Regeln des Datenschutzes werden eingehalten. Die Daten werden anonym ausgewertet – niemand wird hinterher sehen können, was Sie persönlich geantwortet haben. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte der beiliegenden Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/2022

Wer führt die Studie durch?

Diese Studie wird gemeinsam durch das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB), das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ), das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas) durchgeführt.

Haben Sie Fragen?

Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: uid@infas.de

Oder Sie können uns aus Deutschland kostenfrei unter der Telefonnummer: 0800/99 88 668 anrufen.

Wir bitten Sie herzlich, an dieser wichtigen Studie mitzuwirken. Ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen sind für uns von großer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Нещодавно ми запросили Вас взяти участь у нашому науковому дослідженні «Біженці з України в Німеччині». Якщо Ви вже брали участь, щиро дякуємо Вам за це! Якщо Ви ще не встигли взяти участі, в цьому листі ми хотіли б попросити Вас це зробити.

Звичайно, Ваша участь у дослідженні є добровільною. Однак Ваш особистий досвід має для нас велике значення. Для достовірності нашого дослідження дуже важливо, щоб якнайбільше біженців з України взяли у ньому участь. Ми були б дуже раді, якщо Ви змогли взяти участь в опитуванні упродовж найближчих двох тижнів.

Як можна взяти участь:

Простіше за все зробити це онлайн.

Щоб відкрити анкету, перейдіть за посиланням: <<URLCAWI>>

Введіть, будь ласка, свій персональний код доступу: <<PWDBLOCK>>

Або проскануйте надрукований праворуч QR-код, щоб перейти до анкети.

Також Ви можете заповнити письмову анкету, що додається, та надіслати її в infas у конверті зі зворотною адресою. Звісно, ми оплатимо поштові витрати.

Незалежно від того, заповнюєте Ви анкету онлайн чи письмово, можна вибрати українську або російську мову.

На знак символічної подяки за Вашу допомогу Ви отримуєте 10 євро, які ми надішлемо Вам наприкінці вашої участі поштою.

Чому саме Ви?

Ваша особиста участь для нас дуже важлива – Вашу думку не можна замінити іншою! Згода чи відмова від участі не дає Вам жодних переваг та нічим не загрожує. Ми дотримуємося всіх правил захисту даних. Дані обробляються анонімно – ніхто пізніше не дізнається, як Ви особисто відповіли на запитання. Для отримання додаткової інформації щодо захисту даних, будь ласка, перегляньте заяву про захист даних та абсолютну конфіденційність вашої інформації, що додається.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/UA/2022

Хто проводить це дослідження?

Це дослідження проводиться спільно Інститутом дослідження ринку праці та професій (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральним інститутом дослідження населення (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральним управлінням у справах міграції та біженців (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Німецьким інститутом економічних досліджень (Deutscher Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) та Інститутом прикладної соціології (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

Маєте запитання?

Тоді напишіть нам на електронну адресу: uid@infas.de

Або можете зателефонувати нам із Німеччини за безкоштовним номером: 0800/99 88 668.

Просимо Вас допомогти та взяти участь у цьому важливому дослідженні. Ваш особистий досвід та думка мають для нас велике значення.

З найкращими побажаннями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

недавно мы обращались к Вам с просьбой принять участие в нашем научном исследовании «Беженцы из Украины в Германии». Если Вы уже успели принять участие, мы благодарим Вас за это от всей души! Если Вы еще не успели принять участие, в этом письме мы хотели бы попросить Вас об этом.

Конечно же, Ваше участие в исследовании носит добровольный характер. Однако Ваш опыт имеет для нас большое значение. Для достоверности нашего исследования очень важно, чтобы как можно больше беженцев из Украины приняли в нем участие. Мы были бы очень рады, если бы Вы смогли принять участие в опросе в течение ближайших 2 недель.

Как можно принять участие:

Проще всего это сделать онлайн.

Чтобы открыть анкету, перейдите по ссылке: <<URLCAWI >>

Введите, пожалуйста, свой персональный код доступа: <<PWDBLOCK>>

Или просканируйте напечатанный справа QR-код, чтобы перейти к анкете.

Также можно заполнить находящуюся во вложении бумажную анкету и отправить ее в infas в прилагающемся конверте с обратным адресом. Разумеется, все расходы по отправке мы берем на себя.

Независимо от того, заполняете ли Вы анкету онлайн или в письменном виде, можно выбрать украинский или русский язык.

В качестве **небольшой благодарности** за Вашу помощь Вы получаете 10 евро, которые мы отправим Вам в конце Вашего участия по почте.

Почему именно Вы?

Ваше личное участие для нас очень важно – ничье мнение не заменит Ваше! Согласие или отказ от участия не дает Вам никаких преимуществ и ничем не грозит. Соблюдаются все правила, касающиеся защиты данных. Данные обрабатываются анонимно – никто позже не узнает, как лично Вы ответили на вопросы. Подробнее о защите данных читайте в прилагающемся заявлении о защите информации и неразглашении Ваших данных и полной конфиденциальности Ваших данных.



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/E1/RU/2022

Кто проводит данное исследование?

Это исследование проводится совместно Институтом исследования рынка труда и профессий (Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)), Федеральным институтом исследования населения (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)), Федеральным управлением по делам миграции и беженцев (Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ)), Немецким институтом экономических исследований (Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)) и Институтом прикладной социологии (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft).

У Вас есть вопросы?

Тогда напишите нам по электронному адресу: uid@infas.de

Или можете позвонить нам из Германии по бесплатному номеру: 0800/99 88 668.

Просим Вас помочь и принять участие в этом важном исследовании. Ваш личный опыт и мнение имеют для нас большое значение.

С наилучшими пожеланиями,

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Die Fortsetzung der Studie ist für diesen Winter geplant. Wir werden Sie direkt vor Start der Befragung erneut informieren. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Damit wir Sie beim nächsten Mal wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten zu informieren. Dazu können Sie folgende Möglichkeiten nutzen:

- unser Online-Portal unter <URL> mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD-BLOCK>. Alternativ erreichen Sie das Portal auch über den QR-Code auf der rechten Seite oder
- unsere E-Mail-Adresse uid@infas.de oder
- unsere aus Deutschland kostenfreie Hotline: 0800/99 88 668.

Auch bei Fragen rund um die Studie können Sie sich gerne über die E-Mail-Adresse oder telefonisch an uns wenden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



QR-Code
OAT

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/D/2022

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Nachname

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Нещодавно Ви брали участь у дослідженні «Біженці з України у Німеччині».
Дякуємо за те, що приділили нам час!

Продовження дослідження заплановано на зиму цього року. Перед початком опитування ми знову проінформуємо Вас. Звісно, Ваша участь, як і раніше, є добровільною.

Щоб ми могли зв'язатися з вами наступного разу, просимо Вас повідомити нас про будь-які зміни у Ваших контактних даних. Для цього Ви можете скористатися наступними варіантами:

- нашим онлайн-порталом за адресою <URL> з Вашим персональним кодом доступу <PASSWRD-BLOCK>. Крім того, Ви також можете отримати доступ до порталу за допомогою QR-коду з правого боку або
- нашою адресою електронної пошти uid@infas.de або
- нашою безкоштовною гарячою лінією у Німеччині: 0800/99 88 668.

Якщо у Вас виникли запитання щодо дослідження, Ви можете зв'язатися з нами за вказаною адресою електронної пошти або по телефону.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Name

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

Недавно Вы принимали участие в исследовании «Беженцы из Украины в Германии». Благодарим Вас за то, что уделите нам время!

Продолжение исследования запланировано на зиму этого года. Прямо перед началом опроса мы снова Вас проинформируем. Разумеется, Ваше участие, как и прежде, носит добровольный характер.

Чтобы в следующий раз мы могли связаться с Вами снова, мы бы хотели попросить Вас сообщить нам об изменении ваших контактных данных. Для этого Вы можете воспользоваться следующими опциями:

- нашим онлайн-порталом по адресу <URL> с Вашим персональным кодом доступа <PASSWRD-BLOCK>. Кроме того, Вы также можете зайти на портал с помощью QR-кода на правой стороне или

- нашим адресом электронной почты uid@infas.de или

- нашей бесплатной горячей линией в Германии: 0800/99 88 668.

Если у Вас возникли вопросы по поводу исследования, Вы можете связаться с нами по указанному адресу электронной почты или по телефону.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

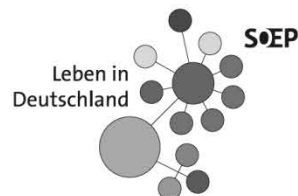


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung 10 Euro.

Die Fortsetzung der Studie ist für diesen Winter geplant. Wir werden Sie direkt vor Start der Befragung erneut informieren. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme wieder freiwillig.

Damit wir Sie beim nächsten Mal wieder erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten zu informieren. Dazu können Sie folgende Möglichkeiten nutzen:

- unser Online-Portal unter <URL> mit Ihrem persönlichen Zugangscode <PASSWRD-BLOCK>. Alternativ erreichen Sie das Portal auch über den QR-Code auf der rechten Seite oder
- unsere E-Mail-Adresse uid@infas.de oder
- unsere aus Deutschland kostenfreie Hotline: 0800/99 88 668.

Auch bei Fragen rund um die Studie können Sie sich gerne über die E-Mail-Adresse oder telefonisch an uns wenden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



DIW BERLIN

QRCAWI

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/D/2022

Біженці з України в Німеччині Беженцы из Украины в Германии Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Name

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!
Шановний пане <Vorname> <Nachname>!
Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Нещодавно Ви брали участь у дослідженні «Біженці з України у Німеччині».
Дякуємо за те, що приділили нам час!

На знак подяки за Вашу підтримку ми відправляємо Вам 10 євро.

Продовження дослідження заплановано на зиму цього року. Перед початком опитування ми знову проінформуємо Вас. Звісно, Ваша участь, як і раніше, є добровільною.

Щоб ми могли зв'язатися з вами наступного разу, просимо Вас повідомити нас про будь-які зміни у Ваших контактних даних. Для цього Ви можете скористатися наступними варіантами:

- нашим онлайн-порталом за адресою <URL> з Вашим персональним кодом доступу <PASSWRD-BLOCK>. Крім того, Ви також можете отримати доступ до порталу за допомогою QR-коду з правого боку або
- нашою адресою електронної пошти uid@infas.de або
- нашою безкоштовною гарячою лінією у Німеччині: 0800/99 88 668.

Якщо у Вас виникли запитання щодо дослідження, Ви можете зв'язатися з нами за вказаною адресою електронної пошти або по телефону.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

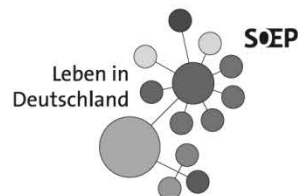


FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Name

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

Недавно Вы принимали участие в исследовании «Беженцы из Украины в Германии». Благодарим Вас за то, что уделили нам время!

В качестве благодарности за Вашу помощь отправляем Вам сумму 10 евро.

Продолжение исследования запланировано на зиму этого года. Прямо перед началом опроса мы снова Вас проинформируем. Разумеется, Ваше участие, как и прежде, носит добровольный характер.

Чтобы в следующий раз мы могли связаться с Вами снова, мы бы хотели попросить Вас сообщить нам об изменении ваших контактных данных. Для этого Вы можете воспользоваться следующими опциями:

- нашим онлайн-порталом по адресу <URL> с Вашим персональным кодом доступа <PASSWRD-BLOCK>. Кроме того, Вы также можете зайти на портал с помощью QR-кода на правой стороне или

- нашим адресом электронной почты uid@infas.de или

- нашей бесплатной горячей линии в Германии: 0800/99 88 668.

Если у Вас возникли вопросы по поводу исследования, Вы можете связаться с нами по указанному адресу электронной почты или по телефону.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Sehr geehrte/r Frau/Herr <Name>,

Sie haben vor kurzem an der Studie „Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland“ teilgenommen. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben!

Anbei übermitteln wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Unterstützung 10 Euro.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



DIW BERLIN

QR-Code
OAT

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/D/2022

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Name

Anschrift

PLZ Ort

Шановна пані <Vorname> <Nachname>!

Шановний пане <Vorname> <Nachname>!

Шановний(-а) пане/пані <Vorname> <Nachname>!

Нещодавно Ви брали участь у дослідженні «Біженці з України у Німеччині».

Дякуємо за те, що приділили нам час!

На знак подяки за Вашу підтримку ми відправляємо Вам 10 євро.

Ще раз дякуємо Вам за участь у нашому дослідженні!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



DIW BERLIN

HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/D/Post/UA/2022

78

Біженці з України в Німеччині

Беженцы из Украины в Германии

Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7785/LFD

Anrede

Vorname Name

Anschrift

PLZ Ort

Уважаемая г-жа <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый г-н <Vorname> <Nachname>!

Уважаемый(-ая) г-н/г-жа <Vorname> <Nachname>!

Недавно Вы принимали участие в исследовании «Беженцы из Украины в Германии». Благодарим Вас за то, что уделили нам время!

В качестве благодарности за Вашу помощь отправляем Вам сумму 10 евро.

Еще раз благодарим Вас за участие в нашем исследовании!

Prof. Dr. Herbert Brücker
Forschungsbereichsleiter
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg

Prof. Dr. C. Katharina Spieß
Direktorin
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden

Dr. Nina Rother
Forschungsfeldleiterin
Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) in Nürnberg

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft in Bonn



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit



Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung



FReDA

Beziehungen und Familienleben in Deutschland



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



DIW BERLIN

HYPLINK

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel: 0800/99 88 668
uid@infas.de

7785/D/Post/RU/2022